3. Mai 1916

irte

choten). and bie Bulebe iteils beiter, abt micher ftarfe thenegung ift po b ber Binb eber ftarte B. ife fdueres & einanber ob b egnet wieber ib und fühl en

28 Monate fort.

after gang bebe ratur ficial unio eje Bitterung b

ößten St - und Modewa n, Damen-Pur he, Weißwaren e, Bett-Waren den ...

am 31. Mara

en tüchtigen. sich durch Wir werden

outation:



en=Loitern

efinden sich **55e 10**

talt llarbeiten.

nutter

Rheinische Bolkszeitung

Bolkszeitung Wiesbaden.

Wiesbadener Volksblatt

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

gemijde Bellsgeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Sonn- und Geiertage, vorm. 11 Uhr. erpebition in Biesbaben, Friedrichftrufe 30; Bueig-Erpebitionen in Orftrich (Otto Etienne),

tr. 104 == 1916

Regelmöhige Frei-Bellagen: Serinal jabriid: Commen Wirringel "Rollyidjen Sanntagablatt". Ginnal jührlich Jahrbuch mit Anlenber.

Donnerstag Mai

Bezugspreis für bas Bierteljehr 2 Mart 10 Big., für den Momat 70 Big., frei ins Dans; durch bie Boft für bes Bierteljahr 2 Mart 52 Pig., momatlich 84 Pig. mit Bestellgeld. - Anzeigenpreis: 20 Big. für die fleine Zeile für auswärtige Ungeigen 25 Big., Reflamegelle 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechanden Radiog gemährt.

Chejrebaltenr: Dr. phil. Frang Genene Benarmortlich : Dar Bobert und Genifferent De. firs. Genete, für bei anderen mischimerten Aril Julius Citane-Cronich, für Geichtliches und Ungegen.

O. B. Dahmen, jamilich im Winsbaben. Muntiensbeuef und Bering ben
Ontmann Annch im Winsbaben.

34. Jahrgang.

5chwedens Bedrohung durch Rußland

Wehrpflichtforgen

Es find icon Monate ber, ale Großbritannien eine firembe Menberung bornahm. Jabrbunbertlang waren Lobe af bas freie England, bas feine Bebepflicht fumite, geporben. Der Brite fant est gewiffermaffen als unebrenauf boberen Befehl bin in bas taubinifche Joch bes Mili-Bannen gu laffen. Much ber Solbatenftanb ift ein Genicht um fuß und ebrenvoll füre Baterland gu fterben, um des täglichen Brotes willen. Freilich war biefes an Gubr gu Sabr weniger beliebt geworben und langere Beit Rriege lichteten fich bie Reihen ber Baterlanboberteibiger 6. Beil nun aber ber Solbatenftanb ein Bewerbe mar, fo m man auch bie geschäftliche Praxis eines Gewerbes: geratenteil ber Beitungen, Blafate an Saufern und an mitreden mußten bagu bienen, um bie Annehmlichfeit wied nach allen Richtungen bin gebulrend bervorzuheben. m ber Krieg begann, mar bie Mot groß. Ein ganges 3abr irde gwar die Welt iere geführt, die imponierenbften Jahlen willigen Melbungen gingen in alle Erbteile binaus, bis fleglich der Banterott bes Berbefnfteme nicht perheimlichen war. Und fo blieb Groffbritannien nichts übrig, als ein hobes und beiliges Recht über Racht von Sodel zu fellegen. Formell fam die allgemeine Wehrpflicht, erregten Bunbesgenoffen gu befriedigen. Balb erfannten und Frankreich, daß man ihnen blauen Dunft vorgemacht Rejultate des neuen Gefeges waren bochit beschämend. unifte bem Drude feiner Bunbesgenoffen weichen und d jest an, bie Frage ber Wehrbflicht zu lofen Rach ki Jerungen und Birrungen bat Asquith im Unter-Mart: "Allgemeine und fofortige Bebrufficht". die Lage umgeftalten wird, bleibt ein intereifantes Theoretifch ift ja ber Plan leicht gu verwirflichen, bod, e Brobe aufo Exempel folgt, bann ftellen fich ungebeure efriten ein. Genn Grofbritannien ift nabe an ber e foiner Behrfraft angelangt, febe weitere Unmuß fürchterliche Rudichlage auf bas wirtichaftliche, fle und fingnzielle Leben ausüben. Dazu fommt ber fand meiter Bolfstreife, inebefonbere ber Mr. Die uraltes Recht nicht beseitigen wollen.

en barf beute fcon fagen, baft England gweifellos gro-Krengungen mochen muß wie bisher. Es bleibt bem ftolgen nichts anderes fibrig, ale in ben fauren Apfel zu beifen. iebentet bas eine außerorbentliche Zumutung. Richt allein, mad Unficht ber Englander bewährter Buftand ber Wegenme Opfer fallt. Gine außerorbentliche Zumutung vor affem Beunbe, weil die neuen Opfer turmboch über bas hinausffen-Colterie fint A.C. 1008 man einft verfprochen hat. Sicher ift, daß Weog-ben Rauflicen Der nien por bem Kriege niemals baran bachte, folche gewal-Bollen zu mobilifieren. Es ift nicht gering, was Engbiober leiften mußte. Gemiß im Rabmen ber Mumgen, die ber Rrieg an bie anberen Bolfen ftellt, mag on geringen Leiftungen reben. Aber immerbin, nach den bes englischen Minifterprafibenten find bisher bereits Millionen Mann für heer und Flotte gusammengebracht Das ift minbeftens bas Dreifache beffen, was man gu n bes Arieges erwartete. Dieje enormen Leiftungn tonnen altuviel mehr vergeößert werben, ba fonft bas gange Birt-Arben gertrümmert wird. Aus biefem Grunde barf man atundigung bes herrn Asquith mit abfaluter entgegenfeben. Auch bie menfdlichen Beftanbe Englind ftart gelichtet, mebrere Millionen neuer frieger wer-Mm aus bem Boben gestampft werden. Dut bie Regierung bem, fo wird auf ber anberen Ceite im Inneren bes Lan-M schwere Kalamität entstehen. Die dann folgenden Schwiem werben aber nicht nur für England bedeutungevoll fein, ebenjo für Franfreich und Italien, bie wirtichaft-Altommen von ihrem Berbunbeten abbangig finb.

> Ungland ift für und ein lehrreiches Beifpiel. Wir beben niebenen gehort, welche die militarische Macht Englands aufchlugen. Gunf Millionen neuer Goldaten innerbalb Maten beweifen, dan die englische Regierung unter Umffanben ben Brieg gewinnen will Ricbutte erwartet, bat fo umfangreiche Magnahmen getroffen n, bağ man auch bis sum außerften geht: Bur allgemeinen fortigen Dienstpflicht. Und doch, was bleibt ben Engnnbere fibrig, als biefen Weg gu betreten? Gie mulfen tten Mann und ben letten Schilling opfern, wollen fie that felbit ruinieren. Etwas anderes wilrbe auch Amerika bun tonnen, wenn es und ben Rrieg erflarte. Gerobe in Tagen baben bie verschiebenften Zeitungen bie militarifche Mifchaftliche Bebeutungstoligfeit ber Bereinigten Stanten ert. Er fei ausgeschloffen, bag bie Amerifaner Truppen binidten, fie würden fich auch buten, ibr ganges Gelb bent Dunbe jur Berfügung ju feilen. Mit folichen Bebaupfolite man lieber nicht oberieren. Geraten wir A Arieg mit bem Bereinigten Stanten, baun werben biefe wie England, jeben Mann und jeden Bollar bergeben um fich felbit vor größerem Unglud gu bewahren. Er-

Haren fie uns ben Rrieg, fo muffen fie gang naturgemaß. bas Beftreben haben, auch diefen Rrieg im Berein mit abren Barbfi nbeten ju gewinnen. Das ift fo etwas Gelt ftverftanbliches, bag baritber fein weiteres Wort berforen ju werben braucht. Und genau wie die Engländer, fo wirben auch bie Bereinigten Staaten im weiteren Berfaufe bes Beltfrieges gezwungen fein, ibre Rrafte reftlos für ben gemeinfamen Sieg einguseten. Gewiß, ber Weg ift weit, bie Sabet beschwerlich und nicht gerobe ungefährlich, aber bie Rot zwingt jum Welabrlichften und ju vorber unmöglich Gehaltenem. Beweis ift England, bas affen innerpolitifchen Schwierigfeiten und ben brobenben wirtschaftlichen Berbangnissen jum Trop in feinen Anftrengungen nicht nachlaffen barf. Die Englanber wiffen gang genau, baß ohne bie Einführung ber allgemeinen Bebroflicht ber Berfall bes Bierverbanbes und bamit bie Rieberlage befiegelt ift. Und and biefem Grunde werben fie ifter letten Rrafte einfegen. Tag fie bamit ihren framofifiben Berbunbeten nicht retten werben, barüber gibt ed für une feinen Zweifel.

Der deutsche Tagesbericht

Srofes Sauptquartier, 3. Dai. (Amtlid.)

Bestlicher Kriegsschauplat:

Rordlich von Dirmuiden brangen beutfche Abteilun: gen, im Anichluft an einen Generfiberfall, in die englische Linie ein und nahmen einige Dugend Leute gefangen. In der Gegend Le Faur de Paris (Argonnen) ftiegen unsere Patronillen bis über den zweiten frangolischen Graben vor; fie brachten einige Gesaugene gurud. Beiderseits der Maas ift die Lage unverandert.

Oberlentnant Freiherr von Althaus ichon über bem Cailletter: Wald sein sechstes seindliches Fluggeng ab. Außerdem ist ein französisches Fluggeng im Lustfampf füdlich des Berfes Thion mont zum Absturz gebracht, zwei weitere sind unser Abwechtgeschütze südlich des Tatons rudens beim Geboft Thianmont, ein fünftes burch Mafchinens gewehrfener bei Saubromont bernntergeholt. Der Führer bes letteren ift tot, ber Beobachter fcmer verlett.

Oftlicher und Balkanikriegsichauplag: Richts Renes.

Dherfte Beeresleitung.

Die Rampfe nor Berbun

Bern, 3. Mat. Der militärifche Mitarbelter bes "Bund" weift barauf bin, daß por Berdun gegenwärtig anftelle eines weiteren großen und fagbaren Ergebniffes mehr und mehr Das Berreiben ber lebendigen Rrafte in ben Borbergrund tritt. Bon biefem Standpunft aus betrachtet, bleibt die Operation für die frangofiiche Armee, die fich ton-gentrifchen Artilleriemirfung und doppelfeitiger Breffung ausgeseht fiebt, bedenflicher als für die außenitebenden Angreifer, besonders da der Gerbrauch au Rraften bei den Fran-josen ichon vom Beginn der deutschen Offensive an sehr groß mar. Die relativ gebefferte ftrategifche Lage bes frangofifchen Seeres fagt baber nichts über die Berreibung feiner vitalen grafte. Darüber wird erft die weitere Entwidlung Auffclus geben und vielleicht, fo urfeilt der "Bund", liegt der Schluffel bagn an gang anderm Orte als gwifchen Maas und Moiel.

Der öfferreichisch-ungarische Tagesbericht

Bien, 3. Mai. (29. B.) Amtlich wird verlantbart; Auffifder Kriegsfcauplat:

Deftlich von Rarancze ichofe ein ofterreichifd-nugarifder Rampfflieger ein feinbliches Gluggeng ab. Conft nichts von Bedeutung.

Stallenifder Rriegofdanplag:

Die Rampfe im Mbamello:Gebiet banern fort. Bei Riva und im Raum bes Col bi Lana tam es gu heftigen Merilleries fampfen. Gin italienifcher Angriff auf bie Rotwand-Spine murbe abgewiefen.

Subbitlider Rriegefdanplag:

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes;

Deutschland und Umerika

Die Antwortnote

Berlin, 3. Dat. Der amerifanifche Botichafter Gerard ftattete beute pormittag bem Staatsfefretar v. 3 a gow einen Beluch im Auswärtigen Amte ab. Die Antwortnote ber beutiden Regierung an Amerifa ift in ihren wefentlichen Studen fertiggeftellt und foll, falls eine Menderung in den bisberigen Dispositionen nicht eintritt, bereits morgen nachmittag dem amerifenifden Botichafter übergeben werben.

Die Rundgebung bes Papftes

Bien, 3. Mai. Die "Reidespoft" veröffentlicht ben Bortlaut eines papftliden Gote ibe na an bie "Uniteb Breff" unter bem Titel , Diterbotidigit bes Tapftes an die Bereinigten Steaten". Es beift in bem Schreiben: "Friebe fei mit Guch! Diefe berrficben Borte, weiche ber erftanbene Beiland ju ben Apofteln fprich', richtet er an alle Menichen. Alle Nationen, welche im Grieben find, follen ibn bemahren und Gott banten für feine große Bobltat; jene, welche im Ariege fteben, mogen enblich bas Schwert nieberlegen und bem Gemetel ein Enbe machen, bas

Europa und bie Menichbeit entehrt." Unterzeichnet ift bas Schreiben bom Rarbinalinatsfefretar Gafpari. Das Blatt berichtet ferner, bag ber Botidiait ein langer Depefchenwechiel gwifden bem papitlichen Telegierten Bonzano in Bashington und ben amerifanifchen Rarbinalen Gibbons, D'Connel und Farlen Borausgegangen fei, und urteilt, die Boticaft fei ein Beweis baffir, bağ Meguithe Berfuch, ben Batifan für bie Ententefache gu gewinnen, pollfommen gescheitert fei.

Ereignisse zur See

Gin Gefecht mit einem beutiden U-Boot

London, 3. Dai. (B. I.B. Richiamtlich.) Der "Times" aufolge hatte ber Londoner Dampfer "Banble" am Camstag morgen, bald nach ber Busfahrt aus dem Tync, ein Wefecht mit einem bentiden Unterfeeboot.

Der irische Freiheitskampf

Die Opfer des Rampfes

Dublin, 3. Mei. (E. I. B. Richtamtlich.) Reuter melbet amtlich: Die Bahl ber Toten in ben Spitalern allein beträgt 188; wovon 66 Solbaten und 128 Anfiftandige und Bibilperfonen find. Es murben 179 Gebaube durch Geuer beschädigt ober zerftört.

Das Urteil gegen bie irifden Aufftanbifden

London, 3. Mat. (29. B.) Unterhaus. Afquith teilte mit, daß brei der irifden Aufftandifden, nämlich Bearce, Clarfe und Macdonagh, die die republifanische Brotlamation unterzeichnet baben, por ein Ariegogericht gestellt, ichuldig bestunden und beute frub erichoffen wurden. Dret andere Aufständische wurden bu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Stantofefretar Birrell demiffioniert

Bondon, 3. Mai. (B. T.B. Richtamtlich.) Delbung bes Reuterichen Burcaus. Birrell bat bemiffioniert.

Birrell, fagte über feinen Rudtritt, er babe bie möglicher. Erfolge ber Ginnfein Bewegung ungutreffend eingeschägt. Er habe givar ihren Charafter, die Babl ihrer Silfen und der Orte, in denen diese offenbare Treulosigseit überwog, gewürdigt, aber er hatte sich die Möglichkeit solcher Vorfälle, wie sie ficktigehabt batten, nicht vorgestellt. Er babe Usquith fein Midtrittsgefuch überreicht, sobald ber Aufftand niebergeworfen gewesen fei. Bum Schluffe fagte Birrell, feit Beginn bes Arieges habe er es als seine bochte Bilicht angesehen, iich zu bemithen, Europa bas Bilb ungeteilter Ginneutigfeit in Frland seben zu laffen. Um biefe grobe Aufgabe burdyufithren, babe er ein großes und ichweres Stifts übernommen. Aber es fei auch viel erreicht worden, und die irifchen Goldaten, die auf allen Kriegsschaupläpen fampften, feien noch immer die beften Bertreter ihres Landes.

Schweden in Gefahr

Ruffifde Bedrohung Edwebens

Stodbolm, 3. Dai. (B. T. B. Richtamtlich) Reichbiags-abgeorbneter Brofesson Gufter Steilen bat gestern in ber Erften ichmebiichen Kommer eine Interpellation wegen ber Alanbirage, eingebracht. Er stellt barin pmachit bie aussehenerregenden Tatiaden eingebracht. Er seilt barin amachit die aussehnerregenden Tatiacken der russischen Beseingungen auf der Alandinielgruppe seit und erflärt: Aland muß immer als russische Brück nach Schweden detrucktet werden, die sich gegen die vitalien Leie nuserre Landes wendet. Bom derleitigten Aland aus deberricht man auserdem das Battnische Weser. In der seiner Lage ist dieser Unssand der wicktigste als Bornassiehung für eine Lussischen eine Lussischen Lage ist diese Optration gegen Vordstandingsven, teils um eine freie Berdindung, teils um ein mititarisches Jusamwenardeiten zu erreichen. Die Beseitigungen aus Ausdstandingsven, teils um eine sieden der gegen Vordstandingsven, dass die eilenfung der die Kage läht seinen Inweisel darüber, das ihre Dauptausgabe ist, die russische Willicht. Die Arbeit an den Batterien, Signassandung werd Wiere zu erwöglichen. Die Arbeit an den Batterien, Signassandung nur der und glauptagen werd Lagund Racht betrieben. Das schwe seiner bestärdere Fastoriang des Bottinischen Batorfang des Bottinischen Respect ist jest verwirtlicht worden. Es in kar, das Schwe-Bottmichen Meeres ift jest vermirftigt tworden. Es in Kar, daß Schweben in diesem Angendick vor der unmittelbaren Gelabe ficht, tipfleicht für immer fein firategisches Exincumunistatum zu vertieren, d. h. das Minimum an militärischer Bewegungsfreiheit und die Jähigfeit, die Hauptstadt und Korrland wirkam zu vereidigen, was nötig ist, um ein politisches Seldscheftimmungsbermögen zu haben. Ein Staat, um ein politisches Selbscheitunmungsbermögen zu haben. Ein Staat, ber dadurch, daß er einer dauernden und übermaddigen militärischen Bebrohung seiner Dauptkadt und eines ganzen Landeskeiles ausgezeit wirch, immer geztuungen ift, einer gemissen Racht gegenüber nuchtgeschen: Er kann nicht mehr wahrhaft neutrale Bolitis detreiben und kann nicht niede erwarten, daß man ichn todhrend des Weltstrieges und nachber als unabhängigen Staat behandelt. Es soll dier nur beraut werden, daß Miand nicht eine russische Sesseinung iein darf, die während des feltstrieges und aller Wahrschein auch auch nachter auf die getähreisiche Art Schwedens Laupthabt und unsere fonwereneiten nur mitlichen Sesseinbungen mit unserem nördlichen Laubenteil bedroht. Es ichen Serverbindungen mit unserem nördlichen Landenteil bedrott. Es muß unerschütterlich die ichwedische Forderung sein, daß Rublands und Anglands gemeinlamer Konth gegen Tentickand nicht is gesährbet werben dart, daß Schweden tatsächich, wenn auch nickt tormeil, aus feiner Neutralität verausgezwungen und dur alle Zufunkt zu einer unvergleickich schwederen militärpolitischen aus außerpolitischen Lage berabgebruch wird all bieber. Im Anschluft an Diefe Tatiodien iftellt Steifen an ben Minister bes Menfern beet Fengen, in benen er Antwert baritber verlangt, was die Megierung angefiches biefer Tatiochen zu tun gebente.

Der Kampf auf dem Balkan

Madenichaften bes englifden Baltan:Romitees

Cofia, 3. Mai. (28. B.) "Rambana" erfahrt, das en glifde Balfaufomitee in Drama und Serres entfalte unter der Bevollferung eine lebhafte Tatigfeit gegen die griechliche Regierung aufgefordert wird, nicht mehr der griechlichen Regierung ju vertrauen und fich England angeichtleben. Der Anfruf macht viele Berfprechungen, wie die Gemabrung von Erntevorschüffen an die Bauernichaft, und beschuldigt die Regierung des Abtommens mit Bulgarien, Gerres abgutreien. Schlieglich wird empfohlen, die gegenwärtigen Abgeordneten nicht anguerkennen. Dadurch würde eine Regierungsfrise hervorgerufen und die Rücklehr Beniselos' berbeigesührt werden. Im Dorfe Mutasi wurde einer der Agitatoren, ein Engländer ans Malta, von der griechischen Poliget festgenommen.

Radigiebigfeit gegen Griechenland

Die Entente beabfichtigt angefichts ber einmurigen Stels lungnahme bes griechischen Beeres auscheinend doch nicht, die (Beduld Griechenlands auf die alleraugerfte Brobe gu ftellen. Bie die "Times" melben, beabsichtigen die Alliferten, ber griechischen Regierung in der Frage des Durchmariches der ferbischen Truppen einen Rompromigvorfclag gu machen. Danach follen die Gerben nicht mit der Bahn befordert werben, fonbern bie Strede gu guf gurudlegen.

Italien und die Front in Frankreich

Bie bie Biener "Beit" fic aus Burich brabten lagt, erregt in Italien ein Auffat bes Oberften Barone im "Melfagero" gro. fees Muffeben. Barone edlart barin, er miffe aus guberfaffigen Quelle, bag bie Möglichfeit einer Entfendung italienifcher Truppen nach ber Beftfront erwogen worben fei. Dagegen muffe man ausbrüdlich Einfpruch erheben, benn Staliens Rriegegie! fei nicht bie Biebereroberung Belgiens und bes bon ben Deutichen befehten Gebietes in Frankreich.

England bat feine Truppen für ben Drient

Wie ber Amfterbamer Korreiponbent ber "B. 3." aus Lonbon erfahrt, bat Weneral Mumler Befehl erhalten, feine Stellungen am Tigris nur gu berteibigen, wenn er in ber Lage ift, jeben feinblichen Angriff gurudguweifen. Wenn nicht, jo foll er fich mit ber Armee bes Generals Rigon auf fichere Befestigungen gurudgieben, ba großere Truppenmaffen gurgeit nach jenem Webiet nicht entfenbet werben tonnen. In London nimmt man an, baft bie beiben Generale versuchen werben, bon Subperfien aus borguruden, um mit ben Ruffen eine neue zusammenhangende Gront quer burch Mesopotamien au bilben, die nordlich im Raufafus beginnen und fublich fich bis jum Suegfanal erftreden folt.

Lieblnecht verhaftet

28. I.B. Berlin, 8. Dat. (Richtamtlich.) Bie wir boren, befand fich unter ben neun Demonstranten, Die auf dem Potsbamer Plat seitgenommen wurden, auch der Abg. Liedenecht. Da Liedenecht, welcher bei der Zestnahme Zivilkleidung trug, Armierungssoldat ift, hat der zuständige Gerichtsherr eine Untersuchung eingeleitet und auf Grund der visherigen Ffriellungen einen Daftbefehl gegen Lieb-knecht exkasse.

Papft und Bar Lugano, 2. Mai. Bie ichweizerifche Blatter melden, richtete ber Papft ein Schreiben an ben garen, um die Frei-laffung bes feit andertbalb Jahren nach Rufland verschleppten Erabifchofe Gaeptneli von Lemberg au erbitten.

Aleischkonserven

Bas gefdicht mit ben Gleifdtonferven?

Gine offigible Rorrefpondens ichreibt in Betrachtungen über die Urfachen der gegenwärtigen Gleifcenappheit: "In ben Bintermonaten, die ber Sundigierung des Biebbandels voraufgingen, zeigten die Auftriebe auf den Biehmarften und die Schlachtziffern in den deutiden Großftadten eine außer-ordentliche Steigerung, fie ftiegen ftellenweise um mehr als das Doppelte der Jahre por dem Rriege. Diefe ungewöhnlich großen Rindvichichlachtungen waren gurudguführen auf die großen Kindviedschlachtungen waren zuruczusigeren auf die Konservensabriken, deren Beaustragte das ganze Land über-schwemmten und den Landwirten das Bieh geradezu aus dem Stalle zogen. Schon im Jahre 1915 waren viele Hunderi-tausende Stück Rindvich den Konservensabriken zum Opfer gefallen, und im Beginn dieses Jahres sind die Massenab-schlachtungen sur denselben Zweck in noch gesteigertem Im-sang sorigeseht worden, die man dieses Treiben erkannte und ihm durch die Wasnahmen des Anndearens im Jehrnar ein ihm durch die Magnahmen des Bundesrais im Jebruar ein Biel fette. Unter diefem Daffenverbrauch von Rindvieb für Ronferven leidet heute der Berbraucher in allen Städten des Reiches. Auf den Biehmarften fommt gegenwärtig alteres Rindvich überhaupt nicht mehr gum Auftrieb, well alles von ben Ronfervenfabrifen aufgefauft murde, die hauptfächlich Rube und weniger ausgemaftete altere Tiere verwerten. Die bierdurch geschaffene Lude in unferem Biebbeftande wird fich noch auf lange Zeit fühlbar machen. Bon Rugen war die Berarbeitung von Bieb zu Dauerware in foldem Umfange durchaus nicht, benn das Fleisch in der Buche verteuert fich um das Doppelte und Dreifache

Benigftens bis Ditte bes Commers, mo wieder ichlachtreifes Maftvieh in ausreichender Menge jur Berfügung fteben wird, wird die Bevolferung, soweit fie nicht an dem Schweinefleischverkauf durch die Gemeinden Anteil bat, hauptfachlich
auf die Dauerware angewiesen fein, die in fpelulativer Abficht in Maffen bergeftellt murbe. Cache ber guftanbigen Stelfen muß es unter biefen Umftanben fein, bafür au forgen, daß wenigstens diese Dauerware dem Berbraucher gu er-ichwinglichen Preisen guganglich gemacht wird."
Die lettere Forderung möchten wir gang besonders unter-

ftreichen. Soweit nun aber befannt wird, will die Regierung ihrerseits in diese Ausnuhung ber spelulativ aufgestavelten Dauerwaren nicht eingreifen, sondern es den Städten übertaffen, wie sich diese bie Borrate berangieben. Rach den bisberigen Erfahrungen barf aber angenommen merben, baft bie Stadte aus bestimmten Preisgrunden ichwerlich biefen Beg beidreiten, fo bag bie Ronfervenfabrifen in der Lage fein merben, ibre Bare mit ungeheurem Rupen gu verlaufen, wenn nicht ichleunigst von ber Regierung Magnahmen getroffen werden, die fede Breistreiberet mit diefer Dauerware unterbinden.

Man wendet por allem gegen die Forderung, auf diefe Dauerware fest die Sand gu legen, ein, daß man fie nicht ben Produgenten entgieben fann, um fie vor dem Berberben au bemabren. Rach den Erfahrungen im vorigen Jabre bei bem großen Schweineschlachten, wo das Fleisch von unreisen Lie-ren dann später zu einem, wie man behanptet, nicht geringen Teil infolge unsachgemäßer Behandlung verdorben ist, wird man diesen Einwand, die diesjährige Dauerware musie möglichft lange in den banden der Brobugenten bleiben, ale burchaus richtig bezeichnen fonnen. Das hindert aber nicht, bag die Sand gelegt wird. In allen Berordnungen, wo die Befclagnahme von Baren ausgesprochen mird, befindet fich
auch die Bestimmung, "daß die Besiger der beschlagnahmten Borrate verpflichtet find, die jur Erhaltung oder pfleglichen Bebandlung der Borrate erforderlichen Sandlungen vorannehmen." Damit ftande alfo ber Beichlagnahme ber Dauerware in den Konservensabrifen nichts im Wege, da bier ja ebenfalls diese Verpflichtung auferlegt werden könnte. Es iliebe dann nur noch die Feitsetzung von Uebernabmepreisen.

Die auf diefe Beife erworbenen Borrate fonnten ben Bebaris-Gemeinden gu den üblichen Bedingungen gur Berfilgung gestellt werden, die ibrerfeits diefe Dauerware dann ben Berbrauchern nach Redarf abaugeben hatten. Der Abruf von den Roufervenfabriten aber hatte ftete nur gu erfolgen, wenn der Bedarf eintritt Es ware peradezu unverständlich, wenn man den Konfervensabrifen in diefer Zeit des Fleischmangels ohne jeden frichbaltigen Grund unabsehbare Spefufationegewinne überlaffen wollte!

Aleine politische Rachrichten

Die Rovelle jum Reichovereinsgefeg

Berlin, 2. Mai. Die bom Reichotag wiederholt gewünschte und von der Regierung augeiagte Novelle zum Reichsvereinderled ist dem Beichstag nunmehr augegangen. Der Gesehentwurf schlägt vor, daß dem Paragraphen 17 des Bereindgesehes ein Auslegungsparagraph 17a folgenden Bortlauts angesügt wird:
"Die Borschriften der §§ 3, 17 über politische Bereine und

beren Berfammlungen find auf Bereine von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sum Bebufe ber Erlangung gunftiger Lohnund Arbeitebedingungen nicht aus bem Grunde anzuwenden, weit Diefe Bereine auf folde Angelegenheiten ber Sozialpolitif ober ber Birtichaftspolitif einzuwirfen begweden, bie mit ber Erlangung ober Erhaltung gunftiger Lohn- ober Arbeitsbebingungen ober mit der Babrung ober gorderung wirticaftlicher ober ge-werblicher Zwede zugunften ibrer Mitglieber ober mit allgemeinen beruflichen Fragen im Busammenhange fteben."

Landarbeiter und Reichovereinogefen

Berlin, 3. Mai. Ter ftänbige Ausschuft bes Teutichen Landwirtschafterates bat am 1. Mai unter bem Borfis feines Braftbenten, Grafen Schwerin-Lowis, fowie unter Teilnahme von Bertretern ber landwirtschaftlichen Körverschaften in ben beubichen Bunbesstnaten einmittig folgenden Beichluß gesaßt:
"Die Forberung bes Abgeordneten Scheidemann auf Ab-

änderung des Reichsbereinsgesehes in der Sibung des Reichstages vom 6. April d. 3. würde im Falle der Bernirflichung die größten Gesabren nicht nur in wirtschaftlicher, sozialer und politischer, sondern namentlich auch in sittlicher und religiöser binficht mit Sicherheit beraufbeschwören. Der Teutsche Landwirtschaftsrat als berufene Bertretung ber beutschen Landwirtschaft erblidt in ber Jufage ber Reichsleitung eine Rovelle jum Reichs. bereinsgeses einzubringen, einen fo ftarten Bruch bes Burgfrie-bens, bas bie allerbebenflichften Folgen innerpolitischer Art unausdleiblich erscheinen."

Rationalliberaler Antrag gegen die Samflerei

Berlin. Die Bertreter ber nationalliberalen Reiche tagsfraftion beautragten im wirticafiliden Beirat des Meichstags, Bundesratsbeschluffe berbeiguführen: 1. wonach die Gemeinden von einer bestimmten Grobe an, nach bem Mufter Münchens gehalten find, das Anfantmeln von Bor-raten an wichtigen Rahrungsmitteln in den Privathaushalten Butter und Bleifc an die Konfumenten ju verbieten, baw. auf die ihnen guftebenben Mengen in Anrechnung gu bringen, 3. die zwangsweise Durchführung von Bleifchfarten, unter Unrechnung von Bild und Geflügel.

Gin Streif im Rem Porfer Gafen

Sag, 2. Mai. Der "Rieume Conrant" meldet: 3m Safen von Rem Dorf brach ein allgemeiner Streif unter ben Mafchiniften ber Schleppboote und Leichter aus. Die Aus. finnbigen verlangen eine Lobnerhöhung. Infolgedeffen fonnen die Schiffe ben Dafen nicht verlaffen, wodurch ber Munitionstransport verhindert wird.

Dochft a. D., 3. Mai. Die sozialbemofratische Areis Ge neralversammlung bes Wahlfreises Sochft-homburg-Usingen lebnte mit 33 gegen 30 Stimmen die Bolitif ber Fraftionsmehrheit im Reichstag ab und billigte bie Saltung ber 18 Genoffen. ber Minderheit. (Gruppe Saafe.) Barfam. Bertreter bes Kreifes Sochst-Domburg-Ufingen ift jest Schulmachermeister Friedrich Brubne (Granffurt).

Berlin, 3. Mai. Die nachfte Sigung bes Reichstages finbet am 9. Mai, nadmittage 3 Uhr, mit folgenber Tagebordnung ftatt : 1. Anirag Albrecht und Gen. auf Aussehung bes Berfahrens gegen ben Abgeordneten Liebfnecht; 2. erfte Beratung bes Gefegent-wurfes über Kriegsichaben; 3. erfte Beratung bes Gefegentwurfes über eine Mbanberung bes Bereinogefebes.

Bien, 3. Dai. Der Burgermeifter von Bien, Dr. Beigfirchner, murde in den Freiherrnftand erhoben.

Konftantinopel, 2. Mai. Anlählich der Ginnahme von Ant-el-Amara hat zwijchen dem Prafidenten des Dent-ichen Reichstages und der türfischen Kammer ein berglicher Depeidenwechfel ftattgefunden.

Stodbolm, 3. Mai. Die schwedische Regierung bat eine neue elmmalige Steuer gur Deckung besonderer Berteibigungofoften beantragt. Die Steuer wird auf 54 Millionen Kronen berechnet.

Stodholm, 3. Mai. Die wegen hochberrats angeflagten Jungsvialisten find heute ju Zwangsarbeit verurteilt worben. geordneter D.glund gu breifabriger, Journalift Olielund gu 14jahriger und Dr. Deben gu einjahriger.

Bondon, 3. Dat. Die Bergarbeiter von Gudmales fordern eine allgemeine Lobnerhöhung von 15 Prozent wegen der wieder erhöhten Lebensmittelpreife.

Auszug aus den amtl. Berluftliften Mr. 516 und 517

Lanbmehr. Infanterie. Regiment Rr. 87. Gbenich, Johann (Sunbfangen) gefallen - Senrich, 3ofef Riebergenglieim) an feinen Bunben geftorben. - Balther, bermann (Ohrn) low. — Schwarz, August Heinr. (Kuhenelnbogen) inf. Arantbeit gestorben. — Elzenheimer, Aug. (Alemichwalbach) leicht vw. — Frank, Anton (Bab Ems) ichte. vw. — Hobmann, Karl (Tipperg) fdm. viv. - Sprenger, Jafob (Obererbach) ge-

Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 118. Schlitt, Fram (Obertiefenbach) loter, b. b. Tr. - Gottichalt, Balentin (Aleinidwalbach) low.

Infanterie-Regiment Rr. 188. Flechner, Will. (Berborn) low, b. b. Tr. — Derrmann, Anton, Horn. (Bornau) low. — Gefr. Will. Feller (Balbuinstein) an feinen Bunben geftorben.

Felbartifferie Regiment Rr. 92. Gefr. Guftav Muller (Burgidgwalbach) gefallen. - Linn, Bliliph (Tehen) fcho. bir.

Bufartillerie. Regiment Rr. 1.

Gefr. Abolf Grafer (Schwanbeim) fchm. vm. - Gubr, Karl Bellerbilln) fcbin, bin.

Referbe-Gugartillerie-Regiment Rr. 3. Bangert, Bill. (Ansbad) Ivw. - Roth, Emil (Balidorf) fow. Sugartillerie-Batailion Nr. 26.

Beimer, Anrl (Eppenrod) wiv. - Schweigen, Will. (Mittelfildbach) fdip. bip.

Bugartillerie-Bataillon Rr. 36. Gefr. Louis Jung (Marenthal) Ivw., b. d. Tr. Bufartillerie.Batterie Rr. 603 Simon, Richard (Soffenheim) low.

Infanterie-Regiment Mr. 17. Bothe, August (Bechtheim) bermißt. Landwehr-Infanterie-Regiment Mr. 81. Theis, August (Berborn) bish. fdnv. viv., gefterben.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 221. Rimpel, Rarl (Rettenbach) an feinen Bunben geftorben. -Matter, Abolf (Biesbaden) vermißt

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 222. Müller, Anton (Stersbahn) fchw. Div.

Bernipred. Doppelaug Rr. 191. Miffs. Chriftian Schroeber (Born) fbin

<u>Uuszeidnungen</u>

Dit bem Gifernen Rreus murben ausgezeichnet: Marineluftidiffmaldiniftenmaat Karl Sivet (Biesbaden) Unteroffizier Beuth (Birges). Ramonier Johann Driben (Treisbach).

Verluftlifte

We ftarben ben Belbentob für bas Baterlanb: Gefreiter Jafob Wrabach (Birgei). Rusfetier Martin Derbit (Dartenfele). Behrmann Albert Rubnau (Dartenfele).

Bur Lebensmittelfrage

Rennzeichen für anoländifche Lebenomittel

Der Ihnftanb, bağ aus bem Ausland eingeführte Bemittel nicht den für beimische Erzeugnisse geltenden Dochten unserworfen sind, bat dazu geführt, daß vielsach inländische Len mittel als ausländische zu höheren Breisen verlauft werden biefen Digbrand beim Danbel mit Rafe ift bereits bon feiten Regierung eingeschritten. Aber auch bei anberen Nahrung bie angeblich aus bem Ausfand eingeführt fein follen, ftrenge Kontrolle burch bie Auffichtsbeborben unerlaffe Berlin wird neuerding3 wieder ausländisches Mehl obne Bron gu einem Breife bon 1,95 Mart für bas Bfund bertoute bağ ber Raufer eine Möglichfeit bat, feftguftellen, ob es fich lich um ausländisches Webl banbelt. Auch Schinfen find a martig im Sandel jum Breife bon 5 Mart bas Bfunb, bei die Auslandslegitimation allein in ben Angaben bes Bert beftebt. Bei bem burdous berechtigten Migtrauen ber Berbe gegen folde Angaben erideint es unerläßlich, baß feber De ausländischer Lebensmittel neben gleichen Inlandserzeuge unter die Aufficht ber Beborben gestellt wird, und baß eine geichnung ber ausländischen Ware burch Marfen amtlider tunft ftattfindet, die jeden Digbrauch auslichlieft. Golde nahmen find ungweifelhaft eine Belaftigung bes Aleinband fie find aber jum Schuge ber Berbraucher leiber nicht gu embeb.

Die Brrfahrten des Wir blotto

501

BULL

mlite!

g gain

in in

Eat

Be,

den I mann g. lft

GEtatt.

Belt

Ber 1

Ben ?

Berun

2 30

e bat

dam's

THE CL

t thre

J. Lebr

the bis

er mir

Wie Aufforberung an bas Publit . bei ber Befample bes Buchers durch rüdsichtelose Anseig i der Schuldigen wie belfen, hat den uneingeschränften Beisulle eller rechtlich benken und unabbängigen Areise gefunden. Der Erloß ist umsungu begrüßen, als allem Anscheine nach im Berliner Bolizeine bium bisber gegen bieje Mitwirfung ber Burgerichaft Bebenfen ftanben. Anbers ift feine Baffivität in folgenber Beiffohlangel beit, die bas Motiv zu einem bramatischen Kinofilm ab fonnte, nicht zu versteben: Der Berband Deutscher Gemuses batte am 14. Januar ber Reichsprüfungsftelle und am 15. 3: ber Berliner Preisprufungeftelle bas Berliner Berficherum) Albert u. Gerset, Grofibeerenstrafe 86 angezeigt, baft es Beniner holfteinischen Beiftobl gu Spefulationsgweden an Stellen im Berliner Diten gurufbalte und als ausländifden 314 2 Marf über danaligem Höchstpreis, d. h. gu 7 Mart, verte wollte. Am 25. Januar ging, ba ingwischen feine Antwort gelaufen war, bie gleiche Angeige an bas Boligeiprafibien Berlin. Dabei tonnte bereits mitgeteilt werben, bag ber die vorber nie mit Gemuse gebandelt hatte, burch die Erb der höchstpreise nicht weniger als 4-5000 Mart unverdie ben Rachen geworfen worden feien. Einen Monat fpaler 1. Mars, tonnte ber Berband auf bie einige Tage vorber e gangene Anfrage ber Reichsprüfungsfrelle bezaglich feiner nabmen bei der Berliner Behörbe mitteilen, daß er pom prafibium noch immer feine Antwort erholten habe. Die Berlin batte mittlerweile ben Kauf bes Kohls, weil von fo Beichaffenheit, abgesehnt. Dagegen übernahm bie Stabt fölln ihn und bot ihn, ben holfteinischen Kohl, als "Danendem Berband Deutscher Gemusezüchter zu 7.25 Mark an! beinte natürlich ab. Zest verkautet, daß Neufölln ben Kohl lich in Magdeburg losgeworden ist. — Mag man nun über Beifttoblobnifee lachen ober weinen, auf alle Galle bleib in einigen Großberliner Gemeinden icheinbar unausrottbare maßige Rudlichtnahme auf ben Danbel und was fich fo m unbegreiflich. hoffentlich forgt in Bufunft bos Boligeipustla für ben nötigen Schut ber Ronfumenten.

Vermischtes

Pflanget Rettichel Biel gu wenig befannt it im Cen unferer Ggend ber in Bapern allgemein übliche Genuh in foll i Rettich (Radt); deren Anpflangung ift mubelos und giebig. Die Ernte erfolgt im Monat August. Die Ri icheiben werben mit Galg bestreut, wodurch ein faftiger auf Brot vorhanden ift, wobei man das Gehlen der Bi garnicht bemerkt. Er ift febr fättigend und durch den Go an Rahrfalzen nahrhaft und gefund, besonders auch für il leibige, Gidige und Zuderfranke ju empfhlen.

Das Taschentuch im Damenschub. Dan fe

der Ernit des Krieges ben immer wieder auftand Modetorbeiten fein Ende gu bereiten vermochte, beweit Rotig bes Deuvre, in ber ein Paar in einem Parifer B vardladen ausgestellter Schuhe geichildert wird, das an rudtheit noch alle bisber befannten unfinnigen Model übertrifft. In dem Schmifenfter bes Labens, der von gierigen belagert wird, fieht man nämlich Damenbalb beren jeder an ber Geite eine fleine Eniche befist. Und jeber diefer Tafchen befindet fich ein Tafchentuch aus Ep und Seite, das fofett mit einem Edden bervorlugt. der Cenure Die Bermutung ausspricht, daß der erfinden Schuhfünftler mobi des Glaubens fei, die Modebamen den fich nachstens mit den Guben ichneugen, fo ift damit ! auf gerechte Beife der Grad von exsentrifcher Berfcom dungefucht gefennzeichnet, beren die Partferinnen fich a jent noch gu befleiftigen icheinen.

* Jugenbfrifche Man bittet uns folgenben fcbrei" einer jungen Seele gu veröffentlichen: Was bebeutel bubiche Gigur, wenn bas Aussehen bes Gefichts nicht bagu ! Wohl lebt man jest in der modernen Zeit und fehit es mich Künften, die Jugendfrische zu erseben. Doch was sind biele ku alle gegen bas natürliche, frifche Ausfeben? Bludlich biejen bie bon Buder und bergleichen nichts miffen. Oft fieht men wornehmen Tamen gepubert und fragenbaft gefleibet man mal ein armes Rabchen dagegen. Lehteres ist nicht gewal nicht aufgeputt und boch wird ein richtiger Kenner fie viel viel, viel iconer finben, und warum? Beil alles an ihr natu ift! Es geht eben nichts über Ratur! Die Schminfe fieht man ben noch fo geschicht Gepuberten an, fobalb man in beren fonnnt. Mußte fich ein herr, wenn er, wie gejagt, ein an Menidenfind und fo eine Dame ber Welt nebeneinanber !! batte, bod umvillfürlich fich bon Besterer abgefroßen füblen Aber wie die Menichen einmal find. Gelb! ift nur noch ibr Sinn, und wenn fie nichts als Gerippe mit bunten 200

in ben handen balten —, haben sie nur Gelb! —Rollen Sie!" Aus den fürfischen Mandbern im 1909 erzählt Generallentnant 3. D. Indolf-Basida nach der Its solgende lusinge Geschächte von dem derkurdenen Generalsedmat ron der Gold-Basida: Eine der Timfionen hatte die Tundscha mit einer in Krychter drift Jerriagestellten Bontondriche überschriften der envormen Tagesanstrengungen maxistieren die Truppen stide munter nach ihren Belimmungsorten. Die böderen Stäbe blieder werdst. Sie eingeste eine Bestimmungsorten. Die böderen Stäbe blieder werdst. Sie eine Respertieben und den Reihen Bestimmungsorten. munter nach ihren Beltimmungsorten. Die böheren Stäbe blieber auräch; es ervolgte eine Besprechung und dann beit es: Ant nach eineren! Die Mandderleitung batte noch erwa fünzehn Kilvi zurückulegen, gesangte erst nach eingebroedener Tunseelheit auf der ebene öfflich bes Indies und berierte sich, ganz gleich auf Gränden, in dem wegelosen Gesände. Wir standen ent- und fatigieren Felde: Tein Licht, sein Biwasseuer war zu seden, sein Gesänderen Wan deriet bin und der, was zu tun set; Erkunder zu abgesandt; sie kamen resultatlod zurück. Währlich soare der warschaft: "Imhost-Bescha, beilen Ser!" Ich glaubte, nicht

lanb:

lfrage

enomittel. eingefährte getenben Some b inlandifche Be fouft merben of reits bon feiter m Nahrunge fein follen i en unerlant Rebl obne Broit fund bertauft lett, ob es fits dinfen finb e 35 Bfund, bei ben bes Bert uen ber Berbre bas icher Re Inlambserzeuge und ban eine efen amtlider lieft. Golde bes Rieinbanh micht zu entbeb-

Edulbigen m redititid benter rion ift umfer rliner Polizen Weißtoblange Kinofilm al fcher Gemufe und am 15. 5 Berficherung rezeigt, baß es onegweden an quelanbifden feine Antwort Bolizeipräfiblin en, baß ber & burch die Erb Rart unverbien Monat fpater Tage vorber ! miglich feiner af et pom B n babe. Die weil pon id m bie Stabt als "Dänene 5 Marf anl lin den Robl f tan nun über inauscottbate mas fich for a of Polizeiptäffer

enig befannt it bliche Genn muhelod und co guft. Die Ren ein faftiger Be burch den Ga ers and für d blen. thub. Don k er auftauchen omte, beweitt o m Barifer Bu vird, das an S

migen Moderbe ns, der von 3 Damenbalbiche befist. Und ntuch aus Ept ervorlugt. ber erfinder Mobedamen w fo ift bamit ifcher Berichw ferinnen fich & folgenben :

Was bedeutet e o nicht bagu pa d feblt es midt is find diefe go eluctlich biefenis Oft fieht man ift nicht gemil enner fie pielle es an ihr natile mfe fiebt man e un in beren & gefagt, ein an beneinander fri befroßen fühlen it mut non & tit bunten Bet

dia nadi ber abericheitten Truppen trid Stabe blieben fünfsehn Scho felheit auf bir gleich aus w rate and telle en, frin Geran Grfunber bet li lagte bet glaubte, nick

haben, und fragte: "Was foll ich tun?" "Ru! Bellen, feste lautete bie Antwort. Als Offizier getrobut, jeden Befeht enges Befinnen fofort auszuführen, bellte ich so laut und, tole dies verficherte, sebr fchon und eindringlich: "Bau, wautoge, bauerte Teine balbe Minute und des Erfolg der Magregel en ollen flar. Son rechts berindte und ber Erfolg ber Majurget, et jchlug sich ber Feldmarichall auf den Oberichenkel und rief; Sur. ber ift auf den alten Trick wieder hineingefallen. Tort vir bin,"

Donnerstag, 4. Mai 1916

Gerichtsfaal

Boch um. (Beitungstefen ift bas Bichtigfte!) Bor ber hiefigen humner hatten sich dieser Zage die Gheleute Kartosselhündler Benkert aus Wattenscheid wegen Neberschreitung der Höckse ju berantworten. Ginem Runben, ber im Benfertiden Ge-Industrielariolieln gelauft batte, waren für ben halben er trop feines Broteftes von einer Ausbilisvertäuferin unter ung ber Frau Benfert 10 Big, über ben Höchlvreis abbag der Chemann an der Sache unfchuldig gewejen ift. befrau fuchte fich bamit zu entschuldigen, bag ihr bie Ann Aber bie Dochimveise noch nicht besmut geweien fei. leitung, die fie erft einige Stunden im Saufe gehabt, babe fie großen Aunbenandranges noch nicht lefen können. Das Gefien biefen Einmand nicht gelten: es verurteilte bie Angeau fün Mart Gelbftrafe, mobei Landgerichtsbireftor Mügel e, baf es Bflicht aller Weiverbetreibenden fei, fich über bie fien Belanntmachungen auf dem Laufenden zu halten; bas gelefen fei beute bas Wichtigfte!

Aus aller Welt

Bob Areugnach. Bu ber ausgeschriebenen Bürgermeifterbaben fich 200 Bewerber gemeldet.

Solingen. (Der Streit um ben 20 000 Mart-Gewinn.) furgem fiel der hauptgewinn einer Boblfahrestofferte, 20 000 M betrug, in eine hiefige Rollefte. Um die Andung bes Gewinnes entftand nun ein Streit, ber fogar führte, daß die Andzahlung gerichtlicherfeits vorläufig erjagt wurde. Der Räufer des Loses, der mit dem Berber desselben befannt ift, wohnte eines Tages einem Losefanf dei und er hätte sich gern daran beteiligt, wenn seine
gegereicht hätte. Er machte eine Anzahlung und lieh sich
Loo sicherftellen. Der Restbetrag war dis zur Ziehung
bezahlt worden. Später stellte der Käuser an hand sei-Kotizen sest, daß sein nur teilweise bezahltes Los mit 180 M berausgekommen sei. Der Kollesteur weigerte die ausgabe des Loses mit dem Bemerken, daß es sich nicht das reservierte Los bandele. Der Käuser behauptet jedoch, de Borderfeite des Gewinntofes auf Anweifung des Lasaufers seinen Ramen geseht zu haben. Das Gericht wird ummehr mit dem Lofeftreit befaffen.

Saalfeld i. Ib. Auch in diesem Sommer werden die mittelbar vor den Toren unserer Bergstadt gelegenen, von Konigl. Bezirksgeologen Dr. Ses von Bichdorff vor i Jahren entbeckten "Feengrotten" wieder deur Besuch ber berer und Raturfrennde gefffnet fein. Es handelt fich ein Raturdenfmal erften Ranges: ausgedehnte Tropf-bohlen, die durch die Farbenpracht der in ihnen vorbande-Mineralien fich als bunte Grotten und zwar als die einn in ber gangen Welt barftellen. Die Farbenpracht ift in Eat gang munberbar: neben blendendem Weiß belfbraune, eldweiße, rotbraune, tieffmaragdgrine und himmibfane bentone, und all dies wird durch eine febr geschicht angebie und fein abgestimmte eleftrifche Beleuchtung (25 000

Berlin, 2. Mai. Der schauerliche Mord in der Elfaffer. whe, dem die 22 Jahre alte Arbeiterin Marta Frang fe Deler fiel, wird raich feine Eftine finden. Gegen bie ben Mörderinnen, die 25 Jahre alte Frifeurin Johanna mann und die 28jährige Fabrifarbeiterin Anna Sonnenn, ist die Sauptverbandsung vor dem Schwurgericht schon ben 9. d. DR. angesetzt worden. Für die Berhandsung sind udift brei Tage in Aussicht genommen worden.

Berlin, 3. Mai. In einem Saufe Walferthorftraße wurde einer Blutlache aufgefunden. Es bürfte ein Mord vorliegen. soll im Befig bon mehreren funbert Mart Gelb gewesen fein. bie Ergreifung bes Taters ift eine Besohnung von 1000 Mark gefeht. 3wei fleiste Kinder der Toten waren in der Bohnung, ber mutmaklide Morb gelcheben

Berlin. (Ein großbergige Stiftung.) Die fürglich horbene Brau Julie Gerion-Liebermann bat ibr amics Bermögen von drei Millionen Mart für

Grünberg. Den Schwierigkeiten, die der Krieg für Leitunasgewerbe geschaffen bat, ist nun auch die "Grünger Bolfszeituna" zum Opfer gefallen. In seiner letten wimer teilt das Blatt mit, daß es mit Rückicht auf die bien Schwierigkeiten (Versonalmangel und enorme Preismerungen) fein Ericheinen mit dem 1. Mat eingestellt bat.

Budapeft. (Dit feche Frauen friegsgetraut.) Einem verbrecherischen Misbrauch ber Kriegstrauung ist man in Budapest auf die Spur gesommen. Ein junger Mann bat es fertig gebrocht, sich nacheinander mit nicht weniger als feche Frauen friegstrauen zu lassen. Es ift dabei noch nicht festgestellt, ob schon alle Jälle dieser Ausbentung unersahrener Frauen ans Tageslicht gekommen find. Der Gang der ver-brecherischen Handlung mar böchst einsach. Rach kurzer Be-kanntichaft mit einem Mädchen ließ sich der Mann friegstranen, verlebte mit der Angetrauten einige Gliftertage und verichwand dann unter bem glaubwürdig ericheinenden Borgeben, er muffe ind Gelb ruden. Erleichtert murbe bem Mann fein Treiben, weil die Behörden bei ber Befcaffung der Dofumente große Rachficht au den Tag legten. Schließlich mußte der Mann aber boch ins gelb ruden, und das wurde ibm jum Berderben. Er erhielt von jeber feiner Frauen Briefe und Bafete nachgesandt. Die neugierigen Rameraden entdedten nun, daß die Rarten alle die Auffdrift trugen "Lieber Mann" obwohl fie gang vericiedene Daubidriften aufwiesen. Die Sache wurde gur Angeige gebrocht und fo der Sachverbalt aufgededt. Der gur Rede gestellte Soldat erffarte, er habe beftimmt erwartet, im Beide gu fallen, daber babe er eine Aufdedung feiner Sandlungsweise nicht gefürchtet. Der Prozen gegen den mehrfachen Chemann wird in der udchften geit

Baris, 3. Mai. In Roanne ift ein Munitionsbepot in bie Luft gestogen. Sieben Arbeiter wurden getotet.

Aus der Provinz

Biebrich. 3. Mai. Geftern ift, wie bie "Tagesitg." melbet, ber Boligei ein guter Jang gelungen. Ge war ihr berichtet worben, bağ bier trop bes freengen Berbotes noch fogenannte Saus. dladtungen telhoeife unter bem Bormand von Rotichlach tungen ftatifinden. Gin Schwein tonnte noch unverarbeitet tonfisgiert werben und tommt in ber ftabt. Lebensmittelfielle mit gur Berivenbung. Dem Mobger brobt aufer bem Berluft bes Schweines auch eine ftrenge gerichtsiche Bestrafung und ebenfo werden alle seine Mitschuldigen streng bestraft. — Auch ein an-berer Webger hat wegen unerlaubter Schlachtung gerichtliche Be-

ftrafung zu erwarten. Ettville, 3. Mai. Rach dem Bericht der Abelngau-Efektrigitats-Werft über bas gebnte Geschäftsfahr 1915 find in bem veritoffenen Geschäftsfahr rund 4610 Olibhsampen neu angeidioffen worden; bie Bennigungebauer im Bicht- und Rraftverbrauch bat fich feboch erheblich vermindert. Die Stromabgabe an bie Abnehmer in Kifowattitunben betrug insgesamt 1915 3218 749 gegen 3 743 496 in 1914. Aus bem Ertragnis find bem Anlage-Tilgungsfonds 47928,448 Mart gugeführt worben, ber ieht mit 418097,88 Mart gu Buche ftebt. Dem Erneuerungefonde murben 35 000 Mart augewiefen und 28 873,43 Mart für Ernenerungen entnommen, so daß zu am 31. (Dezember 1915–196 739,61 Mark beträgt. Auf Beistener-Ansagen-Konto wurden 21 188,84 Mark und auf Inventorien-, Wertheug- und Bertflatt-Einrichtungs-flouto 3551,05 Mart abgefchrieben. Die Generaltersammlung bat als sogenannte Universalbersammlung ftatigefunden: Bilam, fowie Bewinn- und Berfuftrechnung per 31. Tegember 1915 murben genehmigt und die Berteilung einer Diribende von 3 Brogent befeffoffen.

h. Bab Somburg. 3. Mai. Die Stabtverorbnetenberfamm-fung genehmigte bei ber Freifichung bes Sausbalfsplanes für 1918 die Erhöhung der Ginkommensteuer von 163 auf 165 Brozent. -Bitr Briegounterftugungen an beburftige Familien ber Staat wurde ber bafür im Saushalisplan purgefebene Betrag von 4000 auf 10 000 Mart erhöht. — Landrat von Marr, ber fich augen-blicklich auf Urlaub bier Gefindet, erlitt heute früh bei einer Ausfahrt einen Unfall und brach babei ein Bein.

Sterbirth, 2 Mai. Bei bem beutigen Gewitter ichling ber Blib in ben mit Laub befabenen Bagen bes Bandwirts Beinrich Bfum bon Sterbfrit und totete ben finecht, fowie ein wertwolles Ochjengefpann auf ber Stelle. Der Befiber fam mit einer leichten

Mus Raffau, 3. Mat. Gine "leife Anfrage", die ein Berbraucher in der "Itg. f. d. Dilltal" ftellt, lautet: Der Magi-ftrat von Beilburg macht burch Inferate befannt, daß er an die minderbemittelte Bevölferung Beigenmehl gum Preife von 24 Bfg. (vierundswangig Big.) abgibt, und gwar pro Ropf 1 Pfund. Coviel befannt, gebort bie Stadt Beilburg wie auch die Stadt Diffenburg ber Zeutraleinkaufsgenoffen-ichaft an, von ber die Städte die Lebensmittel begieben. Es ware intereffant, ju erfahren, wie es in Beitburg möglich ift, bas Webl an 24 Big. an verfamen, manrend es bier noer 60 Pfg. toftet. Sind die übrigen Lebensmittel, die in Beilburg, auch in Benfar häufig von ber Gindt verfauft werben, find ftets um einiges billiger als in Diffenburg. Gir Auftfarung biefer Breisunterschiebe bei gleicher Bezugsquelle und doch ficher gleichen Ginkaufspreifen mare bie Deffentlichkeit dem Magiftrat febr bautbar, und ber Magiftrat trate damit auch gemiffen Gerfichten, Die in ber Stobt umlaufen, entgegen."

Montabant, 3. Mini (Gine Bargermeisterrebel) Am Mon-tag fand hier die Einführung unferes neuen Burgermeifiereb. heren Reis, ftatt And ber Einführung burch ben Landrat und Begruffung burd bie Stadtbermaltung bielt berr Reis (bem Areisbl. gufolge) machitebenbe Aufprache: "Die erften Borte, Die

ich bon biefer Stelle aus an Sie ju nichten bie Ebre babe, mochte ich vor allen Dingen beginnen mit bem Ausbrude, bed innigen Danfes an Gie, bodverefrier Berr Bunbegt, ffre 3bre febr gultigen Borte, mit benen Gie im Mamen bes Deren Regierungenralibenteit mich in mein Amt eingeführt baben. 3ch bin überzeugt, und barf Sie noch besonders durum bitten, daß Sie auch in Zufunft unferen lieben Stabt Montabant 3fr großes Boblwollen entgegenbringen, bamit wir, wenn notig, bes Beiftanbes und ber Unterfripping ber boben ftnatlichen Beborbe ficher find. Das einheilige Jufantmenwirfen von Stant und Kommune ift ja namentlich in Diefen dmeren Beit, in welcher gang befonbere ichmere Aufgaben an jebe Bermoltung berantreten, unumgänglich notwendig! Nicht mins der bon gangem Herzen baufbar bin ich Ihnen, meine jehr geehrten herren Magiftratomitglieber und Stadtverordnete, für 3hr groffel Bertrauen, welches mich an biefe Stelle berufen bat. 3ch bin mir poll+bewufit, daß ich ein ichweres, benantwortungsvolles Amt fibernehme, umfo fdmerer, ale es bas Erbe eines berborraben-ben Beamten, bes herrn Burgermeifters Sauerborn ift. herr Sauerborn bat fich mit unermildlicher Schaffonstreube ein großes Berbienft um bas Aufbliden biefer ichonen Stadt ermorben. Aber id) bertraue auf Ihre Radflicht, und wenn ich Ihnen in biefer frierlichen Stunde feierlichft verfpreche, meine gernen, Alles gu tun, mas in meinen Reufim fielt, um 3hr in mich gefolites Bertrauen ju rechtferrigen, fo rechne ich babei wer allen Tingen barauf, bag Gie, meine geehrten herren, mich im meinen Beftrebungen, bie nur bem Bobie ber Stadt gewidmet fein follen, unterftligen. Die meiften Unternehmungen erforbern unfere gange Braft und gemein ame Anftrengungen, um jum gemunichten Biele su gefangen, benn auch bier gilt ber Cat: "Einigfeit mocht fart." Ohne Gie, meine herren, fann ber Burgermeifter nichts Bebeutsames wirfen, mit Ihnen vermag er manches Gute zu vollbringen. Aber auch noch ein Beitexes ist zur gebeiblichen Arbeit notwendig, bas ift ber Segen Gottes. "An Cottes Segen ift Alles gelegen!" Mit biefem meinem Wahlsbruche ichließe ich, und boffe, bag alle meine Bunfche für die Stadt Montabaur gang in Erfallung geben möchten.

Bom Banbe. 3. Dat. Gin Banbpfarrer fdreibt bem Raff. Bt." über bie Rartoffelbeichlagnahme wie folgt: Sie ift im Gange, und es fcbeinen wieber wie ichon fo oft bie Bestimmungen fo geliandhabt gu werden, baft bie letten Dinge aus zwei Berfonen bestebend, will genügend Rartoffeln feben für bie tommenbe Ernte, und ein Schwein ntaften. Es werben biefer Familie zugeteilt: 4 gentner, und zwan: 2 Bentner fum eigenen Gebrauch 1 Sentner zum Setzen und 1 Zentner zum Mästen. Für die Zeit vom 1. Angust 1916 bis 1. August 1917 braucht diese Familie zum Mindesten für sich, zum Müsten von Schweinen, ben Gay bom 1. Mai bis 1. Muguft gu Grunde gelegt, wenigstens 16 3tr., obwohl bei biefem Grundfut die Schweine-maß unmöglich wird. Ein Zentner Senkartoffeln foll affo 16 3tr. Ernte ergeben. Der praftische Laudwirt moge biefe Frage enticheiben: Run fommt bas Bichtiefte bingu; bas Land foll bie Stadt ausreichend mit Rarboffeln und Fleisch versorgen. Wie ist bas mönlich, wenn fo barofratifch gemeffen wird? Erfte For-berung ift: Tamit die ländliche Bendlferung ber Pflicht ber Berforgung mit Nahrungkmitteln gerecht wird, bedarf fie ber aus-reichenben Ernahrung. Gelbft 11/2 Blund auf ben Konf gerechnet, ift zu wenig, die anderer Anficht find, mogen selbst einmal ben ganzen Tag auf bem Gelbe gebeiten, in hite und Regen, und das Brot ist schen recht frant geworden. Man hürt sowiel babon, welche Mengen Fleisch auf bem Lande noch aufgespeichent seien. Wer so fpricht, tennt die Landverhältnisse boch recht menig. Ausnohmen mag es gebau, boch find bie Berhaltniffe im Großen und Gangen biefelben geblieben, wie früher. Benn die nichtstädtische Bevolferung bagn übergeben wollte, genau fa wenig Gleisch gu verzehren wie die landliche, ware bem Uebelftand fenell geholfen. Man moge doch die Bauernsamilie varzeigen, no ch jeden Tag morgens, mittags und abends Fleisch gibt ober gab. Die wird nicht zu finden sein. Auf dem Lande ift es nicht nötig, die Beburfnielofigfeit ju vergrößern; bon ift an gang anderen Stellen notwendig. Soll bas Land bie Stobt verforgen, bann foffe man bem Bauern die Lebensmittel, die er undedingt baumbt, bazu ge-bort mehr als die 14. Kinnd Kartaffeln pro Tag und este Brut-tarte. Tie Kreise der Arbeiterschaft und des Wittelffandes in der Stadt sind licherlich in seiner angenehmen Lage, fein Zweisel; man forge für Sparfamkeit im Fleischverfrauch in boberen Kreisen. Und wenn die Fleischfaxte eingeführt wird, bann: gleiches Rocht für Alle ober bas meifte Recht aber ben produzierenben Stanben, nicht den Konfunierenden. Die aweite Fonderung if: Man gebe foviel wie irgend möglich Sepfantofinin ber. Wie fall benn bad Land in Jufunft die Stadt verforgen mit Kactoffeln, wenn man mir fo wenig Sepfartoffeln erlauben will, baft bie eigene Jamilie faum fatt merben fann? Man frage jede aderbautreibende Familie, wieviel fie braucht, mindeftens doch saviel wie lettes Jahr und diesen Mindeftan sollte man ihr lassen. In jedem Ort eine aus Hachmannern bestehende Einrichtung wird das Verlangte ichon prüfen können und demnuch die Endentscheidung dei berschiedener Anficht gu treffen in ber Lage fein. Die britte Forderung ift: Man rechne nicht am grinen Tifch aus, bag ein Schwein, bas jest eingelegt ift, bis 1. Ofwer mit Einem Bentner Rastoffeln gemaftet ift. Soviel frifit in ber Beit eine Rage ober ber Schafffund ber gnabigen Frant, wenn er uicht mit Zuder gemaftet wird. -Summa: Rommt nicht ber Bauerdmann balb jum Wort, bann haben wir nachftes 3ahr tweber Fleisch noch Kortoffeln, aber ichr viele Baragraphen mehr. Die geben aber meber Stabt noch Land Rabrung.

Rittmeister Bruhn und Frau

Reiminalroman bon Mart Munsmann. Autorifierte Uebersegung. — Nachbrad verboten. 2 Bortichung.

Drittes Rupitel.

Seit jenem Abend waren gwei Jafice berfloffen. Solger batte aufänglich Jura ftubiert. Doch fichon nach bem erften meher butte er fich eines anberen befonnen. In Anbetracht bes mal zu erwartenben mutterlichen Bermogens entichloft er fich, militärilde Laufbabn einmichlagen und fand bieein bei feinem der bie lebhaftefte Unterftuhung.

Babrend ber gangen Beit hatte er mit Afteid fortwährend Briefwechsel gestanden. Afteids Briefe waren immer freundund liebendwürdig, aber obne feurige Worte geweien, aft den fie sogar etwas milb Borwurfsvolles gedabt, was ihm in-ten nicht weiter auffiel. Dazu war er zu verliebt, zu sehr mit der eigenen Leibenschaft beschäftigt. Seine Briefe entbletten oft Alicherungen in ben fturfften Borten, aber baufig mertie Aftrib Wirem tubigen, talten Berftande, bag bie Kameraben und Leben unter ihnen ihn ftarter anzogen, ale es ihrer Auficht

on out mor. Aber flat über ibr Berbaltnis ju einanber, flor über fich in ihren Gefühlen bem Jugendfreunde gegenüber war fie in feiner Beise geworden. Im Gegenfeil schien es ihr, als be bie Trenming fie noch unficeret gemacht.

Der Grund hierzu fam bon aufen.

so war eines Abends im Jebruar. Der Gutsbeliger Brubn born fafien, wie gewöhnlich, affein an Danie. Die Mutter mit ihrem Stridgeng beschäftigt, ber Boter lag in feinem miner auf best Sofa und ranchte, Aftrid fas. Die Uhr mar furs D. Der reitende Bote, der gur Boft gewesen war, fam mit telen und Beitungen guruck.

Fron Brubn batte bie Bofimappe gedifnet und bie Briefuften ihrem Wann gebratht. Sie felbst batte die Zeitung be-iten und las, wie gewöhnlich, werft bas Femilieton. Es war fillt in der Wohnung, jeder hatte mit sich zu fun.

Als Frau Brubn mit bem wichtigften, bem Moman fertig Enthierte fie ben übrigen Teil bes Blottes. Mobila rich-ten fich ihre Augen auf eine Bekanntmachung, die ibre Auftiffamleit in Anipend nabm. Get fait fie mieber und wieber fiel bas Blatt finten und fturrte por fich bin. Rury beranf Mit lie wieder unverwandt auf biefelbe Stelle mie vorber.

Rinte. Da ift mir etwas, was mir eben einfiel."* Murto filmmerte fich nicht weiter barum. Sie war an bie ausweichenben Antworten ber Mutter gewöhnt.

Frau Benten faliete bas Blatt inbeffen forgenitig gufammen und legte es vor fich auf den Tijd, während ihr Blid benfelben grübelnden Ausbruck wie vorher behieft.

"Biff bu mit ber Beitung nicht balb fertig?" fragte ber Dausberr aus bem Mebengimmer.

"Ja!" antwortete lie. Sie nohm die Zeitung und ging zu ihrem Gatten dinein. Gegen ihre sonstige Gewohnheit kehrte sie aber nicht sofort in the Bohngimmer guelld, fonbern mochte fich noch im Arbeitsgimmer zu ichaffen, während er mit dem Lesen begann, Balb toar fie an bem Dien tätig, bald batte fie seinen Schreibtisch abzuwischen, balb bie umberliegenden Bücher an ihren richtigen Blat ju ftellen.

"25as machft bu ba?" fragte er in einem erregt nervofen

"Michte", antwortete fie. Er faunte bie Antwort und er fubr in bem Studium ber Zeitung fort. Gie blidte ju ibm binüber und falt, daß er immer noch bei ber ausmärtigen Bolitit, feinem Lieblingetbema weille.

Din und wieber fanbte fie ihm einen Seitenblid gu.

Durf ich mich bierberfeben?" fragte fie. - "Im Wohnsimmer ift es fo fair."

Er blifte verwundert auf. "Gewiß, herzlich gern, dur zu selten habe ich das Ber-gungen, dich dei mir zu sehen. Du hast wohl nichts dagezen, daß ich weiter ranche."

"Laft bich nicht fibren." Jeht wandte ber hausberr bos Blatt und begann mit der inneren Seite. Sie tolgte aufwerkam der Richtung leiner Augen, während er einen Artifel nach dem anderen, die eine Renigkrit nach der anderen gründlich Andierte. Endlich war er auch mit ben Belauntmachungen fertig, obne bot fie bie geringfie Beranderung in feinem Welen beobachtete.

"Gibt as etwas Reues?" fragte fie, als er fertig war. "In haft ja felbft bie Zeitung gelefen."

Du weifte, daft ich lie nur flüchtig burchfebe, und ba ent-

geht einem in manmes." "Seute bringt lie auch nichts Bichtiges." Es wollte ibr fcinen, ale fei feine Weichgiltigleit nicht

natürlich, als verftede fich etwos barmier. Go entftanb eine Baufe. Der Butebefiber blieb auf feinem ran war fill, und man horte nur bas Ruffeln incer unermito-

Aftrib batte vom Bobusimmer aus bas Befprach ber Eftern verfolgt und berausgefühlt, bog ibee Mutter beute gang anberd als fauft war.

Bas co war, tounte fie fich nicht erflären. Es befiel fie aben eine Jouderbare Angit, eine Funcht von einem bis babin ungeabnten und unbefannten Beind.

Sie wollte um die Zeitung bitten. Das war ja die natür-lichste Sache von der Welt, und sie kam gannicht einmal so selten vor. Wie sie aber an den Blid der Musser dachte und sildste, daß er mübrend des Lefend unverwandt auf ihr ruben tonne,

da verging ihr der Mut, ihren Bunfch zu anftern.
Sie wünschte Gute Racht! und begab sich auf ihr Zimmer, aber die ganze Racht lag sie unruhig, von bosen Träumen geplagt, ba. Gie nahmen feine feften Formen an, ftanben aber als brobende Gofahren nor ihr, und jedesmal, wenn fie aus ihrem Schlafe aufulie, mußte fie fich in ihren Gebanten eoft barilber

flar merben, ob fie woche ober ichtafe. Gie wachte feben gang fent auf und hatte bas Wefitht, baft fie nicht weiter schlasen tounte. Sie fand auf und ging in bie Wohnung himunter. Da war es noch raubfalt pom seuchten Durck bes eben gescheuerten Bustiobens, wahrend im Dien die Bolg-

scheite bell und ffor brounten. Gie betrat bas Arbeitogimmer bes Baters und fuchte bort nach ber Zeitung. Das Blatt war nicht ju finden. Schlieflich ent-bedte fie, bag es binter ben Echreibtifch geglitten war. Dies war wohl nur ein Julaff; in der Gemütsftimmung, in der fie lich be-

fand, legte fie gier feibit ber geringften Aleinigfeit Bebeutung bet. Nernos öffnete fie bas Blate und lieft bas Muge die Stelle fuchen, auf welcher ber Blit ber Mutter fo lange gerubt batte, und alle die unbestämmten Ahnungen erhielten pföhlich eine feste

"Bie wir and licever Quelle erfahren, bat fich bie Re-gierung in Anbetracht ber banfigen, im Tiffritze vorgefommenen, unaufgeflart gebliebenen Fenerebrunfte veranlogt gefeben, jur Untersuchung benfelben eine eigene Monniffion unter Leifung cined hoberen Avineinafrichters eingufeben."

Dieje halbanitliche Miriellung batte bie Aufmer Namfeit ber Mutice auf lich accepen. While verftand nicht racht, was eine frantliche Unterferbuug bonumiffion eigentlich bezweite, fie batte aber eine bange Abuung, daß die unbeimliche Racht, die fich fo promotoldfich in thre Grimerung gewäge hatte, noch ein Rachfpiel baben mochte, bas für fie peinfich und fchitfalofchwanger merben founte

Weinbau

t. Sallganten, 3. Mai. Der Sallgariener Winger-verein brachte beute in seinem Wingerhaus 72 Rummern 1915r Dallgartener Raturmein jur Berfteigerung. Samtliche Rummern wurden zu folgenden Breifen losgeschlagen: ber Stud (1200 Liter) SUL 1390, 1560, 1440, 1450, 1470, 1420, 1500, 1670, 1510, 1700, 1770 nmb 2220; per Salbfrid (600 Siter) MR 760, 770, 780, 840, 850, 800, 790, 880, 910, 840, 830, 810, 840, 860, 860, 960, 910, 840, 830, 810, 840, 820, 850, 830, 850, 840, 860, 960, 910, 870, 1010, 900, 930, 900, 910, 1010, 970, 940, 980, 930, 1000, 990, 1020, 1030, 950, 930, 1030, 900, 1140, 1110, 1410, 1130, 1070, 1090, 1280, 1170, 1100, 1260, 1520, 1240, 1340, 1330, 1390, 1380, 1380, 1410, 1820, 1840, 1320, 1840, 1330, 1390, 1380, 1380, 1410, 1820, 1840, und 2130. Gesamteriös Mt. 81 530.

Uus Wiesbaden

Die grunen Toebeftanbe freigegeben

Der Rriegsausichuft für Raffee, Tee und deren Mittel, G. m. b. S., Berlin, macht befannt: Die angemelbeten Beftande an - grunem - Tee werden hiermit unter ber Bebingung freigegeben, daß der Berkaufspreis im Groß- und Kleinhandel 2.50 .# für 1/2 Kilogramm verzollt nicht übersteigt.

Falfche Gerlichte

find wieder einmal in der Stadt im Umlauf. Sausfrauen befturmen die Baderlaben, weil die Rachricht verbreitet wird, es gabe drei Tage lang fein Brot mehr. Bon wem diese Ge-rüchte ausgehen, ist noch nicht ermittelt. Bon zuständiger Seite werden wir gebeten, zu erklären, daß kein Grund zur Besorgnis vorliegt, daß Mangel an Brot eintreten könnte. Die hiesigen Bäcker sind mit genügend Mehl versorgt, um den Ansprüchen in gewohnter Beise nachkommen zu können.

Reine Gierfarten

In der Reichsbauptftadt und unferen Stadten find in weiten Rreifen Gerüchte über eine bevorftebende Ginführung von Gierfarten verbreitet, die Beranlaffung bieten an umfangreichen Auffaufen von Giern jum Bwede ber Ronfer-vierung. Diefen Gerüchten gegenüber muß barauf bingemieien werden, dof an feiner Stelle, die für die Ginführung einer derartigen Rationierung in Frage fommt, von der Absicht, Gierfarten einzuführen, etwas befannt ift.

Reine Waren nach ansmärts

um dem Bublifum doppelte Bege fowie unliebfame Auseinanderfebungen mit den Geschäftsleuten ju vermeiben, maden wir barauf aufmertfam, bag es unbebingt notwendig tft, bet Einfäufen die Brotausweisfarte vorzu-legen. Die Geschäftsinhaber dürfen auch an ihnen be-tannte Personen ohne Brotausweisfarte nichts verabsolgen.

Gebenfi bes Broibebarfe ber Schwerarbeiter

Durch das dantenswerte Enigegenfommen vieler Familien, die einen Teil ihrer Brotmarten der Brotverteilungs-ftelle jur Heberlaffung an Sausbaltungen mit größerem Bedarf gurudgaben, mar bis vor furgem ein Ausgleich des Brotbegugs gugunften der ichwerarbeitenden Bevölferung verhält-nismäßig leicht zu ichaffen. Die Rudgabe von Brotfarten bat indessen seit einiger Zeit nachgelassen. Wenn dies im Sinblick auf die in andern Lebensmitteln bestehende Anappheit auch erklärlich ist, so muß sich in diesen großen Tagen mit der Pa-role "Durchhalten" doch seder Deutsche ernstlich iragen, inwie-weit er mithelien kann — auch bei einer gnten Berteilung des Brotes. Die Rüdlieferung von Brotkarten gu-gunften der Schwerarbeiter und Minderbemitielten wird als ein Beweis von Gemeinsinn angesehen und in vielen Fällen höher angeschlagen als eine Gabe von Gold und Gut.

Warning!

Der Polizeiprafibent erläßt folgende Befanntmachung: Es ift in verichiedenen Fallen die Beobachtung gemacht worden, daß in den Lebensmittelgeschäften die jum Abmiegen der Bare bestimmten Apparate so verste die ausgestellt sind, daß dem kaufenden Publikum eine Rachpröfung der Gewichtsmenge unmöglich gemacht wird. Dies ist durchans un au-lässige Gelemehr ist jede Berkausswage auf den Ladentisch frei und offentsichtlich aur Ausstellung zu bringen, so daß der Räufer sich mit Leichtigkeit von dem Gorgang des Abwiegens überzeugen kann. Die polizeilichen Erekuitvorgang sieber Ausschlang und Verschenden Aussellungen und Verschilber Ausschlang entiprechenden Unweifungen gur Durchführung diefer Unordung verfeben.

eter Heber die Auslegung der Begriffe "Gier", "Giertonferven" und "Eiweiß" im Sinne ber Befanntmachung über die Bereitung von Auchen vom 16. Dezember 1915 (R. G. Bl. S. 828) herricht in den beteiligten Fachfreisen Unflarbeit, die au einer abweichenden handhabung der Einschränfungsbestimmungen in den verschiedenen Bundesstaaten gesübrt hat. Bu deren Behebung bestimmen wir im Einvernehmen mit dem herrn Reichskanzler auf Grund des § 7 Abs. 1 der Bervordung Folgendes: Im Sinne der Bekantmachung sind die verstehen: unter "Ciern": frische Eier, sowie Eier, die durch Ausbewahrung in Kalkwasser, Wassersladigung, Garantol lösung oder dergt. oder in Küblbäusern oder durch Ber padung in Aschen Bapier, Stroh oder dergl. haltbar ge-macht sind; unter "Eierkonserven": stüfsiges, durch Kochfalz oder sonstige Zusähe haltbar gemachtes Eigelb und Eiweis sowie eingetrodnetes Eigelb und Eiweiß (auch "fünstliches" Eiweiß, Trockeneiweiß oder Eialbumin genannt); unter "Ei weiß": Eiweiß jeder Art, alfo auch Trodeneiweiß und dergl Coweit an Stelle von Eiern flüffiges oder getrochnetes fon ferviertes Eigelb verwandt wird, durfen für 150 Gramm Eier neben bochftens 100 Gramm flufigem ober 17,5 Gramm einge troductem Eiweiß nicht mehr als 55 Gramm fluffiges ober 80 Gramm eingetrochnetes Eigelb genommen werden, da 55 Gramm flüssiges fonserviertes ebenso wie 30 Gramm ein getrochnetes Eigelb etwa der in 150 Gramm frischem Ganzei enthaltenen Eidottermasse und 17,5 Gramm eingetrochnetes Eiwelß etwa 100 Gramm flüssigem frischen Eiwelß (Eislar) entiprechen.

Praftifche Binte gur Berbilligung bes Sanshalis

Muf bie berichiebenen Anfragen teilt Berr Dr. Runfmann Munden (Rumpbenburgerftr. 121) mit, bag er bereit ift, auch ben Sausfrauen, die Richthörer feines im April gehaltenen Bortrages waren, die "Sauswirtschaftliche Rezept-Sammlung" mit ben über 60 für ben haushalt umgearbeiteten Jabrifationsrezepten gegen Boreinsendung von 1 Mart susugl 5 Big. Borto ber Boft anweisung zu überlaisen, damit der deushalt durch Selbstberei tung von vieler hauswirtschaftlichen Produsten eine wesentliche Einsparung ersahren fann, wie dies im Bortrag ausgeführt wurde

Opjering - Sanssammlung

Um den Erfolg des "Opfertages" zu einem vollen zu gestalten, wird, wie bereits früber bekannt gegeben, eine Haussammlung veranstaltet, auf die das Kreiskomitee vom Boten Kreuz besonders große Hossungen sest. Den Haus haltungsvorständen, Gajthof- und Pensionsbesitzern wird durch die Bost eine Sammelliste nebst Jablkarte zugestellt. Das Kreiskomitee vom Ideen Kreuz ipricht nochmals die herzliche Bitte aus, die Liste jedem Hausgenossen zur Einzeichung einer Speude porzulegen, die gezeichneten Moben zeichnung einer Spende vorzulegen, die gezeichneten Gaben entgegenzunehmen und den Gesamtbetrag durch die beigefügte Bahlfarte abzuführen. — Die Liften selbst läßt das Arelsfomitee vom Roten Kreuz bebufs Veröffentlichung nach dem "Opfertage" wieder abholen, hebt jedoch hiermit noch im be fonderen hervor, daß die Boten nur die Listen in Empfang au nehmen haben, aber feine Geldbeträge. — "Gebe Jeder was er will, aber feiner weniger als er fann!" "Mit Wor-ten nicht, mit Taten laßt uns banken!" Feldgraue Meffe

Am 6, und 7. Mai d. 38. finder, wie bereits befannt gegeben, unter ben beiden Kolonnaden eine "Feldgraue Meise" fatt. Diese "Feldgraue Welle" soll bem Kreistomitee vom Roten Areus belfen, swei wichtige Sweige feiner Gurforge-Tätigfeit weiterhin erfolgreich burchführen gu tonnen, namlich bie Guriorge für bie Angehörigen ber Arieger burch Buwenbungen von Gegenftanden des täglichen Bedarfs und vor allem die Berfendung bon Liebesgaben an unfere topferen Rrieger, insbefonbere an Diejenigen bes 18. Armeefords. Auf der "Feldgrauen Messe" werden durch hiesige Firmen sur die Krieger Strumpswaren, Wäsche, Kursparen, Kolonialwaren, Wesser, Bücher, Bürhen, Taschen-lampen, Musis-Justrumente usw. 1sp., jür die Angehörigen der Krieger Wäsche, Kolonialwaren, Stoffe und Schube versauft. Die gefauften Gegenstände verbleiben jedoch nicht bem Raufer, fon-bein werben ben bort anwejenben Damen bes Roten Rreuges abgegeben zur Beitergabe an die Krieger im Feld und in der Gefangenschaft ober an deren Angehörige. Jeber Raufer erhalt für die lleberlasiung des gekauften Gegenstände eine geschmacboll ausgeflat'ete Quittung des Kreistomitees vom Roten Rreus. Im Interesse ber tapferen Truppen des 18. Armeefords und ihrer Angehörigen ift zu wünschen, daß der Berkauf sich recht rege gestalten möge. Das Rote Kreuz bat einigt eigene Stände errichtet, inebeionbere einen Stanb für Gelbvoftpafete. Diefe Gelbcompalete enthalten mehrere mitfiche Gepenftanbe und find an bedürftige Manuschaften bes aktiven, Reserve- und Landtvehr-Insanterie-Regiments Kr. 80 gerichtet. Der Räuser eines soschen Feldpoftpafets tann bas Bafet felbft unfer Beiffigung einer Murte. in ber er als Absenber bezeichnet ift, auf ber Meffe gite Boft geben. Weiter fann ber Besucher affe möglichen nütlichen Gegenftande für friegsgefangene Beutsche im Muslande faufen, welche ebenjalls zum Teil in fertigen Paketen sofort auf ber Meise aum Berjand tommen können. Durch Stände, an benen frische Blumen verlauft werben, wird ein eiwall farbenfrobes Bild in die "Felbgraue Melie" gebracht. Am Biergarien vor dem Kurhaufe findet eine echte Coulaich-Manone Aufftellung. Ebenfo ift eine Belo-Kuntine porlimben, und em einer Belb-Bucherei, wie fie im Gelbe berichtebenen Divifionen gur Berffigung ftebt, fonnen Bucher für bie Felbgrauen gefauft werben. Eine Tombola findet on beriefben Stelle ftatt. In bem Besthul bes Theaters befindet fich eine Tee- und Weinfinde, in ber Tranbenfur ber linfen Rofonnade ein Erfrifdungermun und fu ummittelbarer Rabe eine Rafferftube. Die Anforberungen en bie Fürforge für bie Unachörigen ber Arieger werben an einem Stanbe bifblich sur Larstellung gebracht, ferner wird gezeigt werben, wie die Kriegerfinder in ben bieligen Sorten bie Beit nitplich mit Arbeiten verbringen. Die Schmittfiliche, welche bei ber Beilmachtelotterie bor einem Jahre nicht ausgeloft worben find, werben an einem Stande verfoft werben. Jebes Los toftet 10 Mart, Rieten find bei ber Bertofung überhampt nicht vorhanden. An einem anberen Stand werben bie Gintritteffarten für ben am Sometagabeno flattfinbenben Krieglabenb, beranftaftet bom Boffsbisoungeverein, sowie die Rarten für ben Kunftser-Abend am Sountag im großen Sagle bes Kurbanies verkanft. Bahrend ber Bannt-Berfaufsteit am Sembtag und Sonniag werben Kenzerte kattsinden. Eröffnet wird die "Feldgraue Messe" am Somston um 11 Uhr vormittags durch eine entsprechende Feier (Mulit-Bortrog, Ansprache, gemeinsamer Gesang "Deutschland, Deutschland über alles"). Die Mulitsavelse des Ersap-Bataillond Ur. 80 wird nach dieser Feier die win I Uhr spielen. Kachmittags von 4 bis 6 Uhr findet ein Konzert der Anvelle des 1. Erfah-Bataissons Ref. Inf Reg. Ar. 87 finit. Am gweiten Tage, am Sonntage, wird die "Feldgraue Messe" um 11.30 Uhr morgens burch ein Früh-Ronzert wieber eröffnet, nachmittage von 4 bis 6 Ubr folgt ein Konzert bes Erfap-Batuillons Rr. 80 und ein foldes ber Schummunfapelle von 6 bis 7,30 Uhr.

Schlugnagelnng bes "Gilernen Siegfried" An den Opfertagen, 6. und 7. Mai, foll das eiferne Rleid bes Siegfried fertiggeftellt werben. Die eifernen Rägel werden an diefen Tagen für 20 Big abgegeben. Doch find noch für größere Stiftungen auch etliche filberne Ragel und fog. Drachengabne erhaltlich. Die Kommission der Witwen- und Baisenfurjorge bofft, daß gerade die Opfertage an die Dankespillicht erinnern werben, die wir ben gefallenen Belben

Rhein: und Tannus-Alnb Biesbaden G. B. Die 4. diesjahrige haupt Banderung führt in die "Dret-eich", den alten Reichebannforft und Jagoreservat der romischbeutichen Kaiser, der sich awischen Ribein, Main und Odenwald erstreckt, mit dem Mittelpunkt Dreieichenhain, wo der Ueberlieferung nach Kuiser Karl der Große sein Jagdschloß hatte und seine Bögte, die herren von hain oder Hagen, wohnten. Das teils sandige, teils sumplige, meist ganz siede Land ist auch jeht noch mit riesigen, zusammenhängenden Wäldern bedeckt. — Absahrt 7 Uhr 14 Win. morgens über Mainz, Große Gerau, Dornberg noch Mörfelden, wo um 8 Uhr die Wanderung beginnt Frühftücksraft 101/4 Uhr im Bald am Linden-jee; dann aum idullischen Jogdichten Wolfsgarten des Groß-berzogs von Hessen, wo unser jehiger Feind, Jar Rifoland von Ruhland, einst so gerne weilte; weiter durch das unend-lich lange Städichen Langen (Rast von 111/4 die 121/4 Uhr in der Westendholle am Bahnhof) und durch scholen Bald nach dem intereffanten, altertumlichen Städtchen Dreieichenhain, das noch mit Mauern und Toren bewehrt ift und viel icone, alte Bauten answeist. Rach Besuch der obenerwähnten Ruine alte Bauten aufweist. Rach Bejuch der odenerwahmen Kuine des Jagdichtofies der Karolinger, wird um den Burgweiber berum iwer Sprendlingen nach der schönen Frankfurter Waldvillenkolonie Buchschag gewandert, hier Kasseerast von 3—4 Uhr. Weiter steis durch Wald über Forsthaus Gehspipe zur Unterschweinstiege, wo Abendrast von 6—734 Uhr; dann in 20 Minuten zum Bahnhof Schwanheim, von wo Rückschrium 7 Uhr 42 Min. wieder über Blainz, an Wiesbaden 8 Uhr 17 Min. Führer die Herren Fr. Laupus und L. Becker. Warschaftet 614—614 Stunden. Essen aus dem Rucksch.—Gäste, die sich anschließen wollen, werden gebeten, sich bei den Küfrern zu melden. ben Giibrern gu melben. Rünftlerabenb

Am Sonntag, ben 7. Mai, abends 81/2 Ubr, findet im Gurhaus ein Runftler-Abend von Mitgliedren des Rgl. Sof-Theaters ftatt. Die erften Mitglieder unferer Sofbubne baben ich wiederum in den Dienst der guten Sade gestellt. Die Ramen Mara Friedeldt, Diga Gaubu, Lill Haas, Anni Hand-doepfel, Baula Avchanowska, Frieda Schwidt, Ric. Geiste-Binkel, Max Haas, Bernhard Hermann, Artur Rother und Frih Scherer bürgen gewiß für einen künstlerischen und genußreichen Berlauf des Abends. Der Borverkauf beginnt am Donnerstag, den 4. Mai d. Is. Karten zu "A 2.—, "A 4.—, "A 6.—, sind an der Kasse des Kurhanses zu erhalten

Arbeitsamt Bei ber Bermittlungoftelle ftanben im Monat April b. 3. in ber Abteilung für Frauen 840 Arbeitogefuche 764 Angeboten von Stellen gegenüber, bog benen 682 besett murben. Bur die gemeinnützige Betriebswerkichtte für Derredlieserungen melbeton ich 18 nene Arbeitssuckende: 4 konnten im Laufe des Monats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe waren 1000 Arbeitsgesuche, darunter 501 don weiblichen, sugegangen, denen 964 offene Stellen, darunter 300 für weibliche, gegenüberstanden: von denselben wurden 847, darunter 342 für weibsiche, besent, In der Abteilung für Manner sach 260 Arbeitstellen, darunter 342 für weibsiche, besent, In der Abteilung für Manner sach 260 Arbeitstellen, darunter 342 für weibsiche, besent, In der Abteilung für Manner sach 260 Arbeitstellen. iche, befeht. In ber Abteilung fur Manner lagen 260 Arbeitsreinche vor. 486 Stellen waren angemelbet und 466 murben beicht; bavon 225 burch Butveijung bon Kriegsgefangenen. Bei ber Gachabteilung für bas Meler-, Ladierer- und Beifbinbergewerbe gingen 19 Arbeitsgefuche ein. Offene Stellen wurden 17 gemelbet und 17 wurden beseht. Bei dem Stellennochweis für faufmannische Angestellte meldeten sich 31 männliche und 68 weibliche Stellen-inchence; offene Stellen wurden 12 für männliches und 48 für veibliches Berfonal gemelbet. Befest wurden fleben burch manniche und 39 burch weibliche Stellensuchenbe. Bei ber Bermitt-ungöstelle für Kriegsbeschäbigte melbeten sich im Laufe bes Mo-nats 82 Kriegsbeschäbigte, 32 offene Stellen wurden besett. Inse

gesamt waren im Monat April bs. Is. 2602 (im Borjabre 4168) Arbeitsgesuche und 2317 (2990) Angebote angemelbet; beseht tourben 2004 (2655) Stellen. In der Schreibstube für Stellenlose der ichreibgewandten Beruse wurden 36 Ansträge erledigt und zwei Stellenlose wurden durchschnittlich beschäftigt.

Runftnotigen

Rongert bes Frauentlubs. Unter Beitung von Frau. Guffb Aloft fand am Samsbag abend bas Schuffomert bes Frauen-Suffy Aloft send am Samsbag abend das Schünstowert des Francusfluds batt. Tas Brogramm seigte von einer kinstlerischen Auftellung der gestellten Ziele. Mit einem Brolog von Fran Most vorze die Beranstaltung erössent. Es folgten Liebervorträge der Solitinnen Fran Ar. Veieger, Fran Bolf-Orth und Fran Jimmer-Glöchner. Diette trigen vor: Fri. Too und Bel. Thoma. Am Mügel saf Hel. Kupip. Fri. Krause erfrente durch Biolinvorträge. Ein Tennensertett dot ginige Clote, darunter auch eine Komposition von Frl. v. Beilschitter; "Derzoolf Europas", welches auf Berlangen wiederholt werden mußte. Mile Tarbietungen fanden den verdieuten Beisall.

ARatholischer Bereinsleben
*Ratholischer Hürsorgeverein Johanneshitt, E. &.
(Schut und Beitung der gesährbeten weiblicken Jugend.) Sprechtunde Dienstag und Donnerstag von 10-12 und Samstag von 4-5 lihr in der Geschäftsstelle Luisenplatz 8.

* Eisabethen-Berein, 8.30 Ubr: Konferens. * Rathol Branenbund. Breitag, von 4-5 Uhr: Biblio-thetftunde in ber Weschäftsftelle.

" Marienberein. An morgigm Freitag ift vormittags 7 Ubr ein gestisetes Amt mit Segen für die lebenden und verstorbenen Mitglieber. Die gemeinschaftliche Bl. Kommunion des Bereins ift nach dem Segensamt. Die Banke 7, 8 und 2 im hauptschift aut der Epistelleite find vorbebalten.

Bottesdienst-Ordnung

2. Sonntag pach Oftern. - 7. Mai 1916

Stabt Biesbaben

Die öfterliche Zeit ist für Wiesbaben bis zum Feste Christi Dimmel-fahrt ausgebehnt. — An das Fastenalmofen fei erinnert!

Pfarrfirde jum bl. Bonifatins

Militärgoriesbieuft (h. Meise mit Bredigt, bl. Mommunion der Erfi-kummunifanten – Anaben der leggen Jahre) 8 Uhr; Kindergoties-dienst (Annt) 9 Uhr; Dochant mit Bredigt 10 Uhr; legge is. Meise 11.30 Uhr. Maddin. 2.15 Uhr; Christensehre mit Kriegsandadt. Abends 8 Uhr; Maddin.

An ben Wochentagen find die M. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Mr. 7.10 Uhr sund Schulmessen. Montag nochen 6 Uhr: gestistete Maiandacht; Dienstag, Donnerstag und Samitag abenda 8 Uhr: Maiandacht, gugleich als Kriegs-

Beichtgelegen Leit: Conntagnsorgen von 5.30 Uhr an: Freitagnadim, 5-7 Uhr: Samstagnadan. 3.30-7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach ber Frühmesse: für Kriegsteilnehmer, Bers numbete und Kranse zu jeder gewünschten Beit.

Maria Sill-Pfarrfirme

Int Gr

1915

le 18

ellfun

folgen

els au

int id

befor

Borla

Der v

licen, bens.

men ?

erven

rien 2

Ronfer

leten ?

ecpen

Arten ?

Irien S

Irten 9

arten (rten S

Eten S

Refs, Anten C Mari ber alle

21c 21

m an

mier Jag

berecht

Musger

L tft

m, bie

- litite

und St

IL find

m ble 2

ift we

Der !

Hind

Borl

wonntag: M. Messen um 6 und 7.90 Uhr (gemeinsame M. Kom-minion des Maxiendundes); Kindergottesdieuft (hl. Messe mit Bredigt) um 8.45 Uhr; Sodiamt mit Bredigt um 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr ift Andocht sur hl. Familie, abends 8 Uhr Waiandacht unter Mitwirfung

An ben Wochentagen find M. Meisen um 6.30, 7.15 (Ochul-nuesse) und 9.15 Uhr. Montag, Mittusch und Freitag, abends 8 Uhr,

Steichtgelegenheit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Freitagabend nach 8 Uhr und Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr. Samstag 4 Uhr: Galve. der Kannilie Gottfried Gimther. Dienstag 9.15 Uhr für die Familie des Jalob Math fen. — Tonnerstag 7.15 Uhr für den † Budvig Willims; 9.15 Uhr für die † Fran Katdarina Guillerme ged. Harb. — Freitag 7.15 Uhr für Beopolb Beibenbach

Dreifaltigfeitäpfartfirche

Beier bes Ewigen Gebetes. Die Rollette ift tas ben Altarverein bestimmt und wird marmftens emp -

6 Uhr: seierl. Ausseinung bes Merheisigsen, banach Betstunden.

— 6 Abr: Frühmesse; 7 und 8 Uhr: M. Weisen (vahrend der he. Weise um 8 Uhr ift gemeinschaftliche bl. Kommunion des Männerapostelats und des Männervereins mit Ansprache; 9 Uhr: Kindergottesbienk (bl. Weise mit Hredigt. Die Ordnung der Betstunden übedgambe: 11—12 Uhr: Kännerapostolat, 12—2 Uhr: feierliches Hodomben überdung, 2—3 Uhr: Erksommunistenen und Schulkinder, 3—4 Uhr: Berein driftlicher Mütter und Schulkinder, 3—4 Uhr: Berein driftlicher Mütter und Fahnerverein, 4—5 Uhr: Mariendund und Orittet Orden, 5—6 Uhr: Kerein fath. Dienstmüdchen, 6—7 Uhr: feierl. Schlusiandacht mit Umgang.

An den Wochentagen find die M. Messen unt 6.30, 7 und 9 Uhr; Mittwoch und Sanstag 7 Uhr: Schulmesse. Rontag, Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr, ift Maiandacht, sugleich als Kriegsandacht.

Beichtgelegen beit: Conntog fruh von 6 Uhr an, Sami-tag 4-7 und nach 8 Uhr.

Königliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Donnerstag, ben 4. Mai 1916. Abonnement D. 124, Berftellung. 47. Berfrellung.

Don Juan. Oper in 3 Aften von 23. M. Mogart. Dichtung von Lorenge ba Ponte. (Wiesbabener Gestipiel-Emichtung.) | Berlina, f. Braut Br. D. Boepffel a.G.

Don Just. De. de Garmo
Ter Comibue . De. de Garmo
Ter Comibue . Dere Edath
Donna Anna, seine Tochter Hel. Englerih
Donnoctavis, ihr Brautz. de. Schubert
Tonna Elvina . Hel. Frist
Beporello, Don Juans
Liener . H. Schubendarf a E Maietro, ein Bauer . Derr Bresser.
Musielvo, ein Bauer . Derr Bresser.
Musielvo, ein Bauer . Derr Bresser.
The Annastaedt. Spielleitung: Derr Cherregisseur Medius.

Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 10.30 Uhr.

Residenz. Theater. Biesbaben, Bonnerstag, ben & Mai 1910.

Bubenblarten gillig! Reubeit! Buntsigertarten galtig, Erftes Gaffpiel C. 29. Buffer.

Bajemanns Tochter. Bolliftud in 4 Aften von A. L'Arronge. Spielleitung: Sans Mieler, Mufang 7 Upr. - Ente nach D.4.5 Upr.



Thalia=Theater :: Mod. Lintiplete Täglich nachm. 4-11 Uhr: Erftitl. Borführungen

Bom 3. bis 6, Mat :

Doffmann's Ergablungen, bes Dichtere Liebellieb in 1 Boripiel und 3 niten mit Orbeitre-Beg'eitung, Ihre Ronigil be Dobeit, Lusipiel in 3 Alten.

Kurhaus zu Wiesbaden

Dennerstag den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr: Monnements-Konzert des Städtlichen Kurotcheiters. (Leitung: Derr Derm. Irmer, Städt Kurfapellmeiter.) I. Esten bleidt Kien, Marich (I. Schrammei); 2. Onvertiter zur Oder "Fra Diavolo" (D. H. Ander); I. Kupantaf (I. Sieniamoh); I. Soldatendor aus der Oder Kanti (I. Gennod); S. Kolen aus dem Süden, Balger Jod. Strauß); G. Luidviel-Oudertäre (Keler-Bela); T. Totdourri aus der Oderniel, Am Celar" (I. Tellinger); 8. Dergog-Mired-Marich (C. Konsiaf). * Khends 8 Uhr: Monnements-Konzert des Städtlichen Kurotcheiters. (Veitung: Derr Derm. Irmer, Städt Kurfapellmeiher.) I. Cingugsmarich aus "Koabbil" (Dl. Moly-lodoff); 2. Cubertüre zur Oder "König Manfoch" (G. Reinoch); 3. Einfeitung zum dritten Aft aus der Oder "Den Deimonn am Derb" (C. Goldmark); I. Bweite ungarische Konsolodie (F. Lifst); d. Baria-tionen aus dem Adus-Chartett (L. v. Bertboten); G. Hantasie aus der Oder "Der Trompeier von Sächingen (Reisler-Kissich); Z. Unser der Gieg, Marsch (E. Bembeuer).

poet

18

Hon

mbé

hing

Uhr.

ilag

p -

ben. teffe latif

(bt.

ilhe: ein ilhe:

m e t

men. nien.

den

tig/

ieli.

de in Thre

ntile ner, sell ;

leue Stickereistoffe

weiß mit schwarz weiß mit farbig I.HERTZ

Sonntag, den 7. Mai 1916, abends 8.30 Uhr

Kurhaus: Künstler-Abend

unter gütiger Mitwirkung von

Mitgliedern des Königl. Hof-Theaters

der Damen: Wara Friedfeldt, Olga Gauby, Lilly Haas, Anni Hans-Zoepffel, Paula Kochanowska, Frieda Schmidt, der Herren: Nic. Geisse-Winkel, Max Hans, Bernhard Herrmann, Arthur Rother, Fritz Scherer

und der Balletschule des Königl. Theaters.

Lieder, Balladen, Vaterländisches, Heiteres, Reigen.

Gesamt-Leitung: Bernhard Herrmann.

Ende nach 10 Uhr.

Karten zu Mk. 2.-, Mk. 4.-, Mk. 6.- bei der "Feldgrauen Messe" und an der Kurhauskasse.

rordnung über die Sicherstellung n Lebens- und Gebrauchsmittel für die Ginwohnerschaft.

Anlang; 8.30 Uhr.

d Grund ber Bundesraisverordnung vom 25. Gep-1915 über die Errichtung von Preisprifungsftellen Berforgungsregelung, wird nach Anhörung ber rufungsftelle mit Buftimmung ber guftanbigen Befolgendes angeordnet:

B auf meiteres burfen Lebensmittel, foweit ihr Bericht ichon burch befondere Berforgungeregelung an die besonderer Rarten gebunden ift ober mird, nur noch Borlage ber Biebbabener Brotansmeistarte abgegeben

ter vorftebenden Anordnung unterliegen alle aus ichen, tierifchen, mineralifchen uim. Stoffen bergeftell-

end- und Gebrauchsmittel, inebejondere: tien Fleifc, friich, gerauchert, gefalzen und in Ron-

itten Burftwaren, frifd, gerauchert, gefalgen und in

orten Geflügel, auch in Konferven;

rien Bifche, frifch, geräuchert, gefalgen und in Ron-

nien Bette und Dele, auch in Dofen;

rten Rolonialmaren;

men Geifen und Seifenpulver;

inen Schotolabe, Rafao und Schofolabenwaren;

leien Rafe und Gier; leien Badwaren, Londitorwaren, Torien, Cbftfuchen, Rets, Zwiebad ufm.;

tien Gemife und Obft, frifd, gedorrt und in Ronferven (Marmeladen);

r alleinigen Ausnahme von fandierten Grüchten.

Die Ansfuhr und der Berfand ber unter 1 genannten n an Abnehmer außerhalb bes Stadtfreifes Biesbaden

Ausnahmen gestattet der Magistrat auf Antrag. Unberechtigt find nur Großbandler, die feine Labengeichafte

Ausgenommen ... den Beftimmungen gu 1 und 2: I ift ber Bertanf ber unter bie Berordnung fallenben t die in ben jum fofortigen Berbrauch bergerichteten Udfeiten (Reftaurante, Ronditoreien, Raffece ac.) an

ind Stelle verbraucht oder vergehrt merben; II. find Gelbpoftfenbungen an im Felde ftebenbe Arieger, n ble Abfendung berfelben durch das Welchaft, in dem fie werben, bireft obne Beransgabe an ben Räufer

Der Anfauf von Baren, die gu Belbpoftfendungen befind, die der Raufer aber felbft abfenden will, darf nur Borlage ber Wiesbabener Brotansweisfarte erfolgen.)

Ber ben vorstebenden Anordnungen gumiberhandelt, Mar ber Abgeber wie ber Empfanger, wird mit Gefang-

nie bis au 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu Gunfachn. bundert Mart unnachfichtlich bestraft.

Die Beftimmungen treten fofort in Rraft. Biesbaden, den 1. Dai 1916.

Der Magiftrat. Glaffing. Travers.



Otheria bie, bie fireben in ber Miege, bern fie haben unr bie Guffe unb bat Michelin ihrer Mieter gefannt.

Jott bat unfer jüngftes Rinb

Richard

im gerten Mirr von 10 Woden wieber gu fich genommen.

Diesbaben, 3. Mai 1916.

Familie J. Bache.

Die Aleinhandelopreife wichtiger Lebensmittel und Dans: bedarfeartifel in Bleebaben am 29. April 1916.

Bur Dutfenfructe und Mehl auch im Groffbegug (Bo nicht anders vermerft, verfteben fich bie Breife per 1 Rilogramm.) Triternittel dei Danblern (auf dem Fruckmannt) siede Senderbericht): Heier 100 Kn. 39,80 Mt., Mecken 100 Kn. 18 Mt., Frummstrad 100 Kn. 10 Mt. — Butter. Eier. Kale und Mildrightter. Schreibendauter 1 Kn. 5,84 Mt., Irinfrier Stind 25 Big., strike Gier 1. Sorte Staft 24 Pin. 9. Sorte 23 Ts., Keine Gier des Grad 22 Big., Schull 22 Big., strike Gier 1. Sorte Staft 24 Pin. 9. Sorte 23 Ts., Keine Gier des Grad 22 Big., Sollmich 1 Tener 30 Big. — Retrolieln und Innie beit in benticke Giefartolieln 100 Kn. 12—12,10 Mt., 1 Kn. 12—12/n Big. — Wenniste anside. Briefung 30 Fin., Wämisteht 30—30 Big., Bente oelde Kidert 1 Chd. 25 Big., arbb Alben 30 Big., Geborgel 4,0—2 Mt., Eupperspared 1—1,00 Mt., Recretich des Stind 10—20 Big., Latich-Sode 28-1,20 Mt., Reddaut 0.80 big. Schollel 4,0—2 Mt., Eupperspared 1—1,00 Mt., Recretich des Stind 10—20 Big., Latich-Sode 0,80—1,20 Mt., Reddaut 0.80 big. 1.20 Mt., Treibeurfen Schaltuurfen des Stind 12—40 Big., Reddich 0,80—45 Big., Retrike des Gleds. 7—15 Big., Madherden des Gebb. 4—5 Big., Retrike des Gleds. 7—15 Big., Macherden des Gebb. big. 1,20 Mt., Reddauth des Gleds 10 Big., Retrike 20 Big., Annie des Stinds 10 Big., Retrike des Gleds. 7—15 Big., Macherden des Gebb. big. 1,20 Mt., Roddauth, butlöhr 70—30 Big., Epitenen 1 Mt., Ritronen des Stind 6—10 Big., Retrike 2-2,40 Mt., Fif des Serien, gefalsen des Gief 30 Big., arine 1 Re. 80 Big. Serienfilme Mt. 20 Big., Retrike 20 Big., Bellewart 3,60 Mt., Retrike 21 Big., Bellewart 3,60 Auttermittel bei Sanblern (auf dem Grudemarkt fiche Sonder-berickt): Safer 100 Rg. 39,80 MT, Mechen 100 Rg. 18 Mf. Krumm-brah 100 Rg. 10 Mg. 4 Mutter, Cier, Rafe und Milde:

Standesamt Wiesbaden

Gestorben. Am 29. April: Feisenbauer Christian Kieß-ling, 67 J. Oberzahlmeister Julius Wildmer, 50 J. Luise Bos, geb. Krieger, 77 J. Karoline Junser, 38 J. Kausmann Deinrich Lensch, 53 J. — Am 30. April: Maria Adermann, geb. Spiel-Lenich. 58 3. — Am 30. April: Maria Antermann, geb. Maler berger. 77 3. Alaviertransporteur Friedrich Konig, 51 3. Maler Richard Rober, 32 J.

Aus dem Geschäftsleben

Ne ber Togal. In den letten Jahren sind gablreiche Mitte.
gegen Rheumatismus in den dundel gehemmen, die unm Teil iehe dotipietig, für alle gickrischen und ehemmatischen Leiden istwie Jöchiaß und
Steinleiden deltimmt sind, aber in munden Jällen vollständig verlägen.
Ein neueres Mittel gegen Mussel- und Geleufrheumatismus, das Togal,
verdient allseitige Beochtung und enthält eine gläckliche Kombination
des wirkenden Bestandteiles des Selkroß mit Gerbianer, wedurch die
nverwährichten Nachzurkungen des Selkroß mit Gerbianer, wedurch die
nverwährichten Nachzurkungen des Selkroß eindes insbesondere die Eintwirkungen auf das Berry und die Schrödischuftlinde, verhindert soerden.

Amtliche Wasserstands-Nachrichten 4. Mit 3. Wat Moin Rhein

Pehl. — — Midaffenburg. — — Mannheim. — — — Midaffenburg. — 1.59 1.69 Midaffenburg. — 1.22 Prantfurt. 2.34 2.36 Mainj. 1.51 1.54 Roftheim. 1.18 1.21 Singen — 2.33 Reckar	Wabshut	-	=	Maryhard	=	7
Risems		7		Michaffenburg.		1 00
Mainj 1.51 1.84 Majijem 1.18 1.21		12400		Brantfurt	2.34	2.36
	Mains	-0.00	1.54	Redia:	1.18	1.21
Gamb - 272 Bimplen - -		-:	2.72	Bimpfen	-	-

KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	III. April	III. April	New Yorker Börse	Sh. April	no. April
Eisenbahn-Aktient Atch. Top. Santa Fee. Baltimore & Ohio . Canada Pacific	101%, 85%, 167, 61%, 61%, 61%, 123%, 100%, 123%, 87, — 21%, 60, — 133%, 45%,	19 35%, 41%, 100 77%, 35%, 1007%, 123%, 111%, 16%, 20%, 16%, 21%, 61 153%,	Consolidated Gas . General Electric c. National Lead United Stat. Steel c.	561/a 961/a 961/a 861/a 455.— 533.— 1831/a 163.— 651/a 831/a 116.— 1021/a 1021/a 1021/a 921/a 921/a	561/4 971/4 1091/4 551/4 448.— 53.— 53.— 651/4 1021/4 96.— 871/4 93.— 871/4 93.—

Amtliche Devisenkurse der Berliner Börse

telegraphische Auszahlungen	2, Mai 3, Mai	
New York	Geid Brie 5,25 8. 225,75 936,1 160,75 161,1 160,75 161,1 160,75 161,1 160,87 104,1 69,60 60, 86,25 86,7 78,75 79,1	77 5.21 5.23 25 225.75 223.71 25 161.26 161.75 25 161.25 161.75 25 161.25 161.75 12 103.75 104.— 20 60.60 60.70 75 86.25 86.75

trankeMarx

Kaufhaus größten Stils

für sämtl. Manufaktur- und Modewaren Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren. Kirchgasse Wiesbaden Friedr. Str. Am Geburtstage Seiner Kaiserlichen Hoheit des Deutschen Kronprinzen am Samstag, den 6. Mai 1916:

Opfertag Wiesbaden 1916

Feldgraue Messe Strassenverkauf Abendveranstaltung Schlussnagelung am Eisernen Siegfried.

Gedenket der Tapferen vor Verdun, ihrer Angehörigen und der deutschen Kriegsgefangenen im Auslande!

S.GUTTMAI

Das Spezialhaus für Dame Konfektion und Kleiderstoff

	Abtellung A.	Abteilung B.	Summé		
Immobilien-Konto Wiesbaden M. München Höllriegelskreuth Maschinen-Konto Mobiliar-Konto Werkzeug- und Geräte-Konto Lager-Konto Stahlflaschen-Konto Patente-Konto Vorträge auf Lieferungen aus 1915 Kassa-Konto Wechsel-Konto Konto-Korrent, Konto (Bankguthaben) "" Effekten und Beteiligungen Hypotheken-Konto Eiswerke Dresden, Leipzig, Nürnberg, Livorno Sauerstoff-Anlagen usw.	7,900 — 183,455 10 ————————————————————————————————————	464,285 51 - 151,419 63 1 - 458,377 33 2,559,341 48 1 - 442,954 30 18,348 64 340,199 — 2,941,786 18 4,016,518 70 - 3,034,503 11	183,500 — 464,285,51 151,419,63 4,801 — 7,901 — 591,532,43 2,559,341,48 2 — 475,384,05 30,121,19 3,728,65 1,063,013,70 5,162,7,37,51 6,238,488,60 50,000 — 4,308,123,08 3,034,503,11	_	1.470 000

Rilanz 1915

Gewinn- und Verlust-Konto. Soll.

flaben.

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
Anleihezinsen ab Konto-Korrent-Zins.		30	Ertrag aus Beteiligungen	87,385 2,014,650 248,831 1,515,524	15 05
	3,866,391	67		3,866,391	67

Die in heutiger Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1915 festgesetzte Dividende gelangt ab 1. Mai 1916 mit M. 80.- per Aktie an unserer Kasse in Wiesbaden und bei folgenden Bankhäusern zur Auszahlung:

Bayerische Diskonto- und Wechsel-Bank A.-G., in Augsburg, C. Schlesinger-Trier & Co., Commanditgeseilschaft auf Aktien, in Berlin, Deutsche Bank, Filiale München, Deutsche Bank, Zweigstelle Wiesbaden,

Büddeutsche Bank, Abtellung der Pfälzischen Bank in Mannheim,

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus den Herren: Geheimrat Dr. Carl von Linde, Professor in München, Versitzender; Helnrich ron Buz, Geheimer Kommerzienrat in Augsburg; Dr. Otto Jung, Kommerzienrat, Direktor in Mainz, stellvertt. Versitzender; Dr. Max Oechelbaeuser, Bankier in Berlin; Anton Sedimayr, Kommerzienrat in München.

Wiesbaden, den 29. April 1916,

0

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, A.-G. Der Vorstand: Fr. Schipper.

Ger Bet, wie Katarrhen, inderfalöfen Ceftrandungen, Aftima zu erzielten, mi olitzigie Millioliungen von Arzien, Apothebern und Enlbenden einwandfis Rotolin-Billen

in jabrelanger Brario — vorzingliche Erfolge allen, Berfälletmang, Cammert, Nachthoselb, Elder im Kladen n. Brakk diese vol; uppettt u. Alexangemeint hoben fich reide; allgem Maklise elde fich etc. – Cobstitute ses Chadins yn I M. in allen Hauthelme; nich vorrölig, and blieft von uns derfü unfere Entlandspetiget Unaführliche Brofchure tuftenirei. place & Ca., Beetle SWife

riancs	mit Canontle
	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY
Illiob Stu'ler Diane	1,22 cm h 450 m
	1,25 , , =00 ,
. Khenania A	
В.,	1,28 (400
. 5 Moguntia A	1,10 65)
	1,30 630
	1,82 720
_8 _ B_	1.34 750 -
nim. auf Maten o	bne Mufichlag per
Monat 15-20 Mart.	
W. Müller, A	of Stainignaighrif
Ware 1942 Wales	ire Salkarualmares
Wegt 1843 Main	acombittite o

Klavierstimmer (blind) empfiehlt fich

Josef Rees, Wiesbaden Dothelmerftrahe 28. Telephou 596 Webt auch nach auswarte.

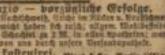
! Damen = Hute !

Re been u. Book, Jaffonieren unch neueft Diebellen 3. Matter, Bleicite. 11. Tucht Bunmacherin empfiehlt fich gel. Boffenmaier, Marentalerfen bo.

Schmierfeife 3 pp. 202. 1.10 and andportes 25 - 35 pp. im Binfeiner Cimb S) Fig.

Behner, Wiesbaden Bismanfring 6 pt. ober Buf rechts.

iller Met, und befefte, fomie Particinen 3. Spett, Miesbaden, Billiderftr. 20 daj Banio fourme aud nach andrebritis Debol-Darmoninm gut Dill. ju berf. Emil Borberger, Biesbaben, Schrontbucheritraße 1.



Wiesbaden G. V. Sonntag, ben 7, 4. Hauptwanderung ben Reichebaunforft Dmiria Abfahrt: Sorm 7,14 Ubr und

Morfelben fiber Maing, Großelben

Effen mienehmen.

Rhein- u. Caunus-Khi

fann fojort eintreten.

Buddruderei Seemann Mil (Rheinische Bolfegeitung) Biestaben, Friedrichtrafe 38.

Dienfenerlebrling gegen Ber gefucht. Beter Rilb, E egnut miblierter, grefer, bellet

Edjaton mit Batton

Empfehlung Anfertigung son Edit

und Stiefeln für Statte leibenbe frige nad Ben

Beparaturen beumpt und belig!

Serd. Doller 40 Sellmunditraft



ber mei mer baran den Gur ine Brit riegeb an Heber ift, tab unb alionale 2

mb jeboch

ellet, bie inen Gint bie Mie e beutiche riegemone wall Sie on Bolfeb little Da und fobal pel bie m baben. 5 die Erfolg gibt es 1 t co, too

line bes ht werber Me Rnic ? untt getor ben in ! ngen burd # Stimme fein G

Bur und Rerbo - Warum den und ber und ? en und Mugenbl figten bie dahin, be

Bu berh beifer fein unb un fineten fei m Taufen Benn bann bann